Nr. 1 Januar 2013 29. Jahrgang

GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V. in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen.

Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Sonnenschein und Luzenberg verteilt.

2. Februar:

Madeleine Sauveur im Bürgerhaus

Ein vergnüglicher Abend mit Witz und Ironie. Kabarett erster Klasse.

Hinein in die närrischen Tage

2. Februar:

50 Jahre Fasnacht bei der Freundschaft

3. Februar:

Narren-gottesdienst St. Franziskus

11. Februar:

Rosenmontags-ball des CCW

● Dachdeckerei
● Zimmerei
● Bauspenglerei
● Gerüstbau

50 Jahre Körber

68169 Mannheim
Max-Born-Straße 8
Tel. 0621/31 32 33
www.koerber-gmbh.de

Mitglied im BDS-MA-Nord

Auch in der neuesten Ausgabe der Bäckerei-Broschüre der Gourmet-Zeitschrift DER FEINSCHMECKER ist unser mittelständischer Familienbetrieb als Handwerksbäckerei mit hervorragender Qualität und bestem Service ausgezeichnet worden - als einziger Mannheimer Bäcker!
So zählt Döringer's Backhaus zu den Top-Adressen des Deutschen Bäckerhandwerks.

Döringer's BACKHAUS
Mitglied des BDS Ma-Nord
doe-design ©

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender:
Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon: 0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 95 60
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform. Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2013 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 20. Februar Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 11. Februar.

Zu unserem Titelbild

Kurz und heftig ist in diesem Jahr die Fasnacht. Der CCW bietet dennoch seinen Freunden volles Programm. Mit eigenen Veranstaltungen im Saal von St. Franziskus und beim Fasnachtszug. Hinzu kommen für Präsident Rolf Remmele und Prinzessin Vanessa II zahlreiche Termine in Mannheim und Umgebung, bei denen sie vom Waldhof grüßen.

Bürgerverein Gartenstadt

Madeleine Sauveur und Clemens Maria Kitschen kommen ins Bürgerhaus
Hülle fürs Handy, Geldbeutel oder Brillenetui: In der Filzwerkstatt entsteht an einem Abend ein kleines Kunstwerk
Die Spitzklicker sind wieder im Anmarsch
Närrisches Treiben auf dem Wochenmarkt. Die Karlsterner Hexenzunft ist dabei. *Seite 3*
Krippeneröffnung mit Andacht von Pfarrer Jochen Eber
In der Weihnachtspost nachgelesen *Seite 4*
Reisen mit dem Bürgerverein: zu den masurischen Seen im Frühling, in die Wasserwelt Venetiens im Herbst *Seite 5*
Silvesterbesuch im Polizeirevier
Gertie Lutz feierte Geburtstag *Seite 6*
Mit Joseph von Eichendorff ins neue Jahr *Seiten 7 und 8*
Mit dem Bürgerverein ins Museum: Führung durch die Medici-Ausstellung
Bilderreise durch Südamerika *Seite 9*
Silvesterkonzert auf dem Freyaplatz
Die Zweifler begeisterten im Bürgerhaus *Seite 10*

Waldhof Journal

Neujahrsempfang des Kulturvereins *Seite 11*

Empfehlungen

Thomas Fleck rückt in den Vorstand der Volksbank Sandhofen
„Suppengrün“ macht seinem Namen Ehre
Leserbrief zum „Fruchtgarten“ *Seite 12*

Kirchliches Leben

Neujahrsempfang bei St. Lioba *Seite 13*

Panorama

Kinderkrippe hat noch Plätze frei
Spende an das soziale Zentrum Alsenweg *Seite 14*

Vereine aktiv

Weihnachtsfeier bei Neueichwald I *Seite 14*
Neujahrsumtrunk bei Neueichwald II
Neujahrstreffen bei den Karlsternfreunden *Seite 15*
35 Torten bei der BSG
Ehrungen bei den Speckwegsiedlern *Seite 16*

Wohin gehen?

Seiten 16 bis 19

Rückwärts

Seite 20

Steuerwissen ist Geld!
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Anzeige mitbringen und 2012 die Aufnahmegebühr von 10,- € sparen!
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Beratungsstelle:
Leiter Manfred Herbel
Hanauerstraße 19 68305 Mannheim
Tel. 0621/748 19 10 Fax 0621/748 19 12
(kostenloses)
Info-Telefon
0800 1817616
www.vlh.de
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. 40 Jahre Vertrauen 1972 2012
www.facebook.com/lohnsteuerhilfeverein

Sommertagszug:

Motto 2013: Brüder Grimm

Den Brüdern Grimm ist in diesem Jahr der Sommertagszug des Bürgervereins gewidmet. Er findet am Sonntag, 24. März, statt. Anmeldungen von Gruppen nehmen ab sofort Elisabeth Wipfler, Telefon 742980, und Heinz Egermann, Telefon 7628025 bzw. Mail hge@gmx.org entgegen.

Aufgrund ständigen Wachstums suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen fleißigen, zuverlässigen Handwerker aus dem folgenden Bereich:

Montageschreiner Bau (m/w)

Bei Rainbow International Mannheim erwartet Sie ein abwechslungsreiches Aufgabenfeld.
Die Komplettschadensanierung von Wasser- und Brandschäden bietet Ihnen die Gelegenheit Ihr Talent als Allrounder im Handwerksbereich unter Beweis zu stellen. Wir geben Ihnen die Möglichkeit im direkten Kontakt mit Kunden und in Privathaushalten in der Metropolregion Rhein Neckar zu arbeiten.

Möchten Sie am weiteren Aufbau eines erfolgreichen Unternehmens mitwirken?
Haben Sie Spaß an Ihrer Arbeit? Arbeiten Sie gerne in einem Team?

Bei Interesse an einem unverbindlichen Gespräch bitten wir um kurzfristige Kontaktaufnahme und Terminvereinbarung mit Herrn Gert Breinlinger.
Vorab stehen wir Ihnen natürlich für erste Fragen gerne telefonisch zur Verfügung.

Rufen Sie uns einfach an:
0621 / 32 16 78 80

Rainbow International • Gert Breinlinger
Boveristr. 40 • 68309 Mannheim

Rainbow International®
SANIERUNG & REINIGUNG

Gesundheitstage beim Bürgerverein Gartenstadt

27. Februar bis 1. März 2013

Madeleine Sauveur: Charme, Witz, Temperament

2. Februar: Madeleine Sauveur und Clemens Maria Kitschen im Bürgerhaus

Madeleine Sauveur versteht es, mit enormer Bühnenpräsenz und Charme ihr Publikum von der ersten Minute an zu erobern. Zuletzt ist die Kabarettistin im April 2012 im Bürgerhaus aufgetreten. Die Besucher waren begeistert von ihrer Wandlungsfähigkeit und ihrem Reichtum an stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Sie kann es einfach gut. Mit dem begeisterten Applaus kam spontan der Wunsch aus dem Publikum, Madeleine Sauveur wieder im Bürgerhaus zu sehen und zu hören.

Sie kommt am 2. Februar mit ihrem neuen Programm „Ich komme selten allein“ und hat ihren fabelhaften Pianisten und Komponisten Clemens Maria Kitschen dabei. Hat Sie sich vielfältigt? Denn sie ist frech, melancholisch, selbstironisch, sarkastisch, augenzwinkernd, temperamentvoll, erotisch, wie eine Diva , auch chaotisch. Ein Feuerwerk auf der Bühne! Sie singt über ein Leben zwischen Beziehung und Entziehung, zwischen Reifeprüfung und Hörtest. Sie philosophiert über den Sinn des Lebens in all seinen Facetten .

Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17,
2. Februar, 19.30 Uhr (Einlass 19 Uhr). Kostenbeitrag: 14 Euro.

Vorverkaufsstellen: Schreibwaren Hetzel am Freyaplatz; ‚Unser kleiner Laden‘ in der Kirchwaldstraße; Pressecafé Donarstraße und in den Veranstaltungen und Sprechstunden des Bürgervereins Gartenstadt.

Madeleine Sauveur kommt am 2.Februar ins Bürgerhaus Gartenstadt

Einladung zur Beiratssitzung

Die erste Sitzung des Beirats im Bürgerverein Gartenstadt findet am Montag, 4. Februar, 19.30 Uhr, im Bürgerhaus statt. Es wird um rege Teilnahme gebeten.

Freitag, 22.Februar:

Filzwerkstatt

Wir filzen uns aus loser Merinowolle Hüllen fürs Handy und andere Kleingeräte, damit der Akku länger hält. Aber auch kleine Geldbeutelchen und Brillenetuis sind möglich. Bitte die entsprechenden Geräte mitbringen. Wir sorgen dafür, dass sie nicht nass werden. Außerdem werden zwei alte Frottierhandtücher, ein bis zwei Gefriertüten und ein Lineal benötigt.

Der Kurs, der für Anfänger geeignet ist, richtet sich an Erwachsene. Er findet von 19 Uhr bis ca. 22 Uhr statt und kostet 28 Euro inklusive Material.

Anmeldung unter 7628025 erbeten.

Am 9. März:

Die Spitzklicker sind wieder da

Mit ihrem Programm „Best of“ begeisterten die Weinheimer Kabarettisten „Spitzklicker“ zuletzt in der Gartenstadt. Jetzt kommen sie wieder mit „Aus Ernst wurde Spaß“, ihrem brandaktuellen Programm.

Bei den Spitzklickern stimmt die Mischung. Sie nehmen die Politik ebenso kritisch aufs Korn wie das Alltagsleben. Sozialkritik hat ihren festen Platz ebenso wie literarisches Kabarett.

Kleinkunstfreunde dürfen sich aber auch wieder auf feinsinnige Comedy und Parodie freuen. Die Mitglieder des Ensembles mit ihrem Pianisten haben auch musikalisch einiges zu bieten. Und die „Spitzklicker“ wären nicht die Spitzklicker, wenn ihnen nicht der Schalk im Nacken säße. Es gibt viel zu Lachen, aber auch Nachdenkenswertes.

„Die Spitzklicker“ kommen am 9. März um 19.30 Uhr (Saalöffnung 19 Uhr) in den Gemeindesaal St. Elisabeth, Am Kiefernbühl.

Unkostenbeitrag 18 Euro.

Vorverkauf: in den Sprechstunden des Bürgervereins,
„Unser kleiner Laden“ Kirchwaldstraße, Pressecafé Mahl Donarstraße und Hetzel, Freyaplatz.

Freitag, 8. Februar:

Närrisches Treiben auf dem Wochenmarkt

Der Bürgerverein Gartenstadt lädt auf Freitag, 8. Februar, zum närrischen Treiben auf den Freyaplatz ein. Bei heißen Getränken und schmissiger Musik macht ein Besuch auf dem Gartenstädter Wochenmarkt besonders Spaß. Erwartet werden auch wieder Abordnungen von Fasnachtsvereinen, die Karlsterner Hexenzunft hat schon zugesagt. Auch die Markthändler werden sich für diesen närrischen Freitag kleine Überraschungen einfallen lassen.

Sonntag, 3. Februar:

Der Tanztee ist zurück

Der Bürgerverein lädt herzlich ein zum ersten Tanztee im neuen Jahr. Am Sonntag, 3. Februar, 16 Uhr, steht das Bürgerhaus wieder für alle zur Verfügung, die ein flottes Tänzchen wagen möchten. Peter Müller steuert die passende Musik bei.

Da am 3. Februar die fünfte Jahreszeit ihrem Höhepunkt entgegenstrebt, ist die Veranstaltung närrisch angehaucht. Wer einen guten Witz oder gar eine komplette Bütt auf Lager hat, ist zum Vortrag herzlich eingeladen.

Das Organisationsteam freut sich wieder auf viele gut gelaunte Gäste, freundliche Kuchenspenden und beste Stimmung in der Kirchwaldstraße 17.

Wandergruppe:

Wandern in unserem Wald

Die Wandergruppe des Bürgervereins erkundet auch im Winter den Käfertaler Wald und genießt die gute Waldluft. Jeden zweiten Freitag im Monat trifft man sich am Karlstern, jetzt im Winterhalbjahr um 15 Uhr. Die nächsten Termine: 1. und 15. Februar, 1. März.

Frauengesprächskreis

Der Frauengesprächskreis beschäftigt sich in lockerer Runde jeweils mit interessanten Diskussionsthemen. Am 11. Februar um 17 Uhr trifft sich die Gruppe im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17. Das Thema, über das dann gesprochen werden soll, wird durch Aushang im Schaufenster des Bürgerhauses rechtzeitig bekannt gegeben. Der Kreis ist für interessierte Frauen offen und kostenlos.

Workshop internationale Volkslieder

Der offene Singkreis des Bürgervereins trifft sich wieder am Montag, 28. Januar, 11. und 25. Februar, jeweils um 19 Uhr im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17.

Krippeneröffnung:

Es zwitschert im Gebälk

Pfarrer Jochen Eber hielt Andacht

Es verhält sich wie mit der Wohnungseinrichtung. Alles scheint komplett, dennoch geben erst die Accessoires den richtigen Pfiff. Vollkommen präsentiert sich die Krippe im Bürgergarten: Einerseits sind alle wichtigen Figuren seit Jahren vorhanden, andererseits ist sie wunderschön anzuschauen und künstlerisch etwas Besonderes.

Aus ausgesägten, übereinanderliegenden und sich voneinander absetzenden Holzplatten, haben die Künstler Jürgen Stoschek und Fritz Pimiskern Figuren gefertigt, überwiegend in Kindesgröße, aber auch mehr als mannshoch, wie beispielsweise das Kamel der Heiligen Drei Könige.

Über allen wacht der große Engel aus der Höhe. Ebenso außergewöhnlich auch ihre Ideen für niedliches, schmückendes Zubehör. Keck erobert sich seit letztem Jahr ein Mäuschen ein Plätzchen. Etwas suchen muss man die Neuen: drei Vögelchen auf einem kleinen Ast, platziert ins Gebälk des Stalls.

Die Krippe im Bürgergarten bekam Zuwachs: Drei Vögelchen sitzen auf einem Ast. ***Foto: UKü***

Der Stall - eine Zumutung?

Der Pfarrer der Auferstehungskirche Jochen Eber erinnerte mit einer kurzen Andacht an die Geschichte vor über 2000 Jahren. Provokant fragte er, ob es nicht eine Zumutung sei, in einem Stall zu wohnen und dort auch noch zur Welt zu kommen. Und wie könne man dies einem König zumuten? „Gott hat es so gewollt“, so der Pfarrer. Passend ergänzte er mit einem Vers: „Gott macht sich aus Liebe klein, wirbt um uns und lädt uns ein.“ Die Krippe sei ein besonderes Zeichen: Gott liegt in einem Futtertrog. Seine Lage ist nicht besser als die des ärmsten Menschen. „Einfach und elend war nötig, dass wir uns verstanden fühlen.“ Gott ist aus Liebe zu uns Mensch geworden. Er wollte es uns einfach machen und anschaulich werden. Dies verdeutlicht Martin Luther in einem Brief an seine Frau: „Lass mich in Frieden mit deinen Sorgen um mich, ich habe einen besseren Sorger.“

Der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann hatte einen Vorschlag, wie man die Feier nächstens noch perfekter gestalten könnte: die Weihnachtsmelodien des Posaunenchors der Petrusgemeinde Wallstadt mitsingen. Trotz Regens kamen zahlreiche Besucher. Geschützt saßen sie unterm Zelt bei Glühwein, Punsch und Würstchen, dank der ehrenamtlichen Helfer des Bürgervereins.

Abwechselnd stimmten die jungen Nachwuchsmusiker um Musiklehrer Peter Müller alias „Toni Tönchen“ auf dem Tasteninstrument viele schöne Weihnachtslieder an. **UKü**

Sprechstunden des Bürgervereins

In der Sprechstunde des Bürgervereins stehen Vorstandsmitglieder für Anregungen und Anliegen der Bürger zur Verfügung. Donnerstags zwischen 18 und 19 Uhr besteht Gelegenheit einmal los zu werden, was man schon lange los werden wollte.

Auf vielfachen Wunsch hat der Bürgerverein wieder regionalhistorische Bücher über unsere Region sowie Krimis vorrätig. Auch das wertvolle Buch „100 Jahre Gartenstadt Genossenschaft“ von Walter Pahl ist noch verfügbar.

Selbstverständlich nehmen die Vorstandsmitglieder gerne Beitritte zum Bürgerverein entgegen oder informieren über die vielfältigen Aktivitäten und Angebote des Vereins.

Zudem sind Einlasskarten für Veranstaltungen des Bürgervereins und zwar für Madeleine Sauveur und das Kabarett „Die Spitzklicker“ erhältlich.

Die Ansprechpartner:

24. Januar: stellvertretender Vorsitzender Hans Schmid

31. Januar: Vorstandsmitglied Elisabeth Wipfler

7. Februar: Schriftführer Wolfgang Jackwerth

Post an den Bürgerverein:

Lauter gute Wünsche

Weihnachts- und Neujahrsgrüße aus dem In- und Ausland

Prall gefüllt war der Briefkasten des Bürgervereins Gartenstadt in den Tagen vor Weihnachten: rund dreißig Grußkarten mit guten Wünschen zu Weihnachten und zum neuen Jahr.

„Meine Gedanken sind oft bei Ihnen. Es waren schöne, unvergessliche Stunden bei Ihnen“ - Worte, die uns zusammen mit einem Kalender aus der Gartenstadt Marga erreichten. Weitere Mitglieder des „Netzwerks Europäische Gartenstadt“ grüßten aus England, Österreich, Tschechien, Polen und Deutschland. Den kürzesten Weg nur über den Rhein hatten die Grüße aus Ludwigshafen-Gartenstadt.

Die Absender lassen sich den vielfältigen Bereichen des öffentlichen Lebens zuordnen: Vereine, darunter das Kreative Centrum Riesa und der Bürgerverein Karlsruhe-Knielingen , die Gartenstadt-Genossenschaft, die Gemeinnützige Baugesellschaft, Banken und Sparkassen, Firmen, Parteien, Schulen sowie soziale Einrichtungen für Kinder und Behinderte.

Fantasievoll mit Zeichnung, Sprüchen und sogar einem Backrezept für kalte Tage gestaltete das Johann-Peter-Hebel-Heim seine Karte. Ähnlich machte es auch der Verein „Anpfiff ins Leben“. Der 9-jährige Paul skizzierte einen Fußballplatz mit Nikoläusen als Spieler. Weihnachtlich zierten ein Stern und ein Tannenbaum die selbst gebastelten Grüße der Alfred-Delp-Schule. „Die Joyful Voices“ posierten fürs Foto auf dem Deckblatt, während die Collage des Bürgervereins Vogelstang bedeutenden Erkennungsmerkmalen des Stadtteils Raum gibt: Hochhäuser und Vögel auf einem Zweig, einer Stange ähnelnd. Ebenso machte Riesa mit Kreativität seinem Namen Ehre.

Über all die Post hat sich der Bürgerverein Gartenstadt sehr gefreut und bedankt sich recht herzlich. Selbstverständlich hat auch er fleißig Grüße verschickt. **UKü**

*

Nicht schön die Nachricht, die der Gartenstädter Zöllner aus Riesa Ingo Plato überbrachte. Er erlitt einen schweren gesundheitlichen Rückschlag. Als gestandener Sachse hat er trotz Krankheit den Humor nicht verloren, wie das mitgeschickte Gedicht (frei nach Lene Voigt aus Leipzg) beweist.

Wir Sachsn sin vun echtem Schlach,wir sin nich dod zu griechn.
Drifft die ooch Gummer Daach fier Daach,ihr froher Mut wärd siechen.
Das gonnte noch viel schlimmer gomm` so feixen richtsche Sachsn.
Was andre forchtbar schwär genomm`, dem fiehlnse sich gewachsn.
Un schwimm`de letzten Felle fort,dann schwimmse mit und landn dort,
wo die emal ans Ufer dreim, soo is das un so wärds ooch bleim.

Mit dem Bürgerverein auf Reisen:

Masuren mit Danzig im Frühlingslicht

Seit Polen der EU beitrat, kehrte das Land an seinen Platz in der Mitte Europas zurück. In Masuren finden wir eine unberührte Natur. Man könnte den Eindruck gewinnen, die Zeit sei stehen geblieben. Aber das ist nicht so. Man merkt wenig von der Hektik in den Industrieländern, aber Polen ist nicht rückständig. Kein anderes Land in Europa hat sich so schnell entwickelt wie Polen. Auch in der Weltwirtschaftskrise hatte Polen noch ein positives Wirtschaftswachstum.

Ein Monument deutscher und polnischer Geschichte: Die Marienburg zählt zu den vielen Sehenswürdigkeiten, die bei der Masuren-Reise besichtigt werden.

Masuren ist mit seinen Seen das größte Wasserreservoir Polens. Was die Seenplatte so reizvoll macht, ist neben der herrlichen Natur die Tatsache, dass fast alle Gewässer durch Kanäle verbunden sind.

Kultur erleben wir vor allem in der tausendjährigen freien Stadt Danzig. Der Königsweg ist die längste erhaltene urbane Achse aus dem Mittelalter. Auf diesem Weg mit den zahlreichen Baudenkmälern wurden Paraden abgehalten, wichtige Feierlichkeiten fanden hier statt und hier zogen die polnischen Könige in die Stadt ein. Der Besucher kommt an unzähligen Baudenkmälern vorbei, die für die Hansestadt kennzeichnend sind und zur höchsten Klasse von Baudenkmälern gehören.

Wir besuchen Allensteins pittoreske Altstadt, Europas größten Backsteinbau, die Marienburg, ehemals Zentrum des Deutschritterordens und dann Sitz polnischer Könige, Rastenburg und vieles mehr. Auch ein bekanntes Seebad an der Ostsee und Polens größter Handelshafen stehen auf dem Programm.

Die Bürgervereinsreise im Frühling wird wegen der Mischung aus Natur und Kultur begeistern und Freude schenken. Reisepartner ist das bewährte Reisebüro ‚actionade'. Den ausführlichen Prospekt erhalten Sie auf Anfrage. **Wir bitten um baldige Anmeldung, da nur noch wenige Plätze frei sind.**

Reisetermin: 20 bis 27. April

Preis pro Person im DZ: 1150 Euro; EZ-Zuschlag: 240 Euro

Unsere Leistungen:

Bustransfer von Gartenstadt zum Flughafen Frankfurt und zurück

Flug mit LOT ab/bis Frankfurt nach Danzig. Alle Flugsteuern, Gebühren, Kerosin (Stand 27. 8. 2012)

7 Überachtungen in nur 2 Hotels der gehobenen Mittelklasse Landeskat. ****

7 x Frühstücks-Buffet, 7 x Abendessen

Alle Transfers im Zielgebiet, alle Fahrten und Ausflüge lt. Programm inkl. Eintrittsgelder

Reiseführer pro Buchung, Deutsch sprechende Reiseleitung, Rücktrittskostenversicherung, Reisevortreffen im Bürgerhaus

Anmeldung bei Christine Thelen, Glücksburger Weg 72, Telefon: 0621/ 757323, Mail: christine.thelen@gmx.de

Auf der MS Belissima durch die Wasserwelt Venetiens

Flusskreuzfahrt im Herbst 2013 mit dem Bürgerverein Gartenstadt

Flusskreuzfahrten erfreuen sich großer Beliebtheit. Solche Reisen sind sehr bequem, der Koffer bleibt während der Reise in der Kabine, die Küche an Bord bietet Hochgenuss. Das Sonnendeck lockt selbst im Herbst zu gemütlichem Verweilen und Entdecken abwechslungsreicher Landschaft.

Unsere Venetien-Flusskreuzfahrt führt durch die eigenartige Wasserwelt der Lagune von Venedig sowie zum Delta und Unterlauf des Po. Es beherbergt uns das Flusskreuzfahrtschiff MS Belissima**** mit elegantem Ambiente.

Italiens geheime Schönheiten erwarten Sie bei dieser unvergleichlichen Reise. Der Bus bringt uns zunächst zu einer Übernachtung in den Raum Brixen mit einer Besichtigung des Klosters Neustift. Weiter geht es nach Trient mit Stadtrundfahrt und von dort nach Venedig, wo die Einschiffung erfolgt.

Bei den Ausflügen erleben Sie die herrlichen Landschaften Venetiens und der Emilia Romagna und deren einzigartiges Flair. Daneben werden Sie faszinierende Städte wie Venedig, Ferrara, (auf Wunsch auch Verona), Mincio mit malerischer Seenlandschaft, Mantua mit seinen vielen Adelspalästen innerhalb der mittelalterlichen Stadtmauern, die pittoreske Hafenstadt Chioggia, Padua mit herrlichen Plätzen und Gebäuden kennenlernen. Die Inseln Murano und Burano dürfen nicht fehlen. Murano ist bekannt durch seine Glasbläser. Burano ist Venedig in Miniatur, ein Juwel unter den Laguneninseln. Natürlich Venedig selbst. Diese faszinierende Stadt werden wir auf einem geführten Stadtrundgang kennenlernen, zudem besteht Gelegenheit zu einem Bummel auf eigene Faust.

„Ars Vivendi" – die Kunst zu leben" und zu genießen wollen wir an Bord unseres Flusskreuzfahrtschiffes erfahren. Wir bieten eine Reise an, die Italien von einer unbekannten Seite zeigt.

Unser Reiseveranstalter ist das erfahrene Reisebüro „actionade".

Reisezeit: 11. bis 19. Oktober 2013

Preise: Hauptdeck achtern bei Belegung mit 2 Personen 1420 Euro/Person,

Hauptdeck bei Belegung mit 2 Personen 1510 Euro/Person

Oberdeck mit französischem Balkon bei Belegung mit 2 Personen € 1.740,-- / Person

Abzüglich Frühbucherrabatt 50 Euro pro Person bei Buchungseingang bis 30. Januar.

Im Reisepreis eingeschlossen sind Busfahrt ab/zurück Bürgerhaus Gartenstadt, 1 Übernachtung im Raum Brixen, 7 Übernachtungen in einer Außenkabine der gebuchten Kategorie, Vollpension, alle Ausflüge und Eintritte laut Programm und Gebühren sowie Reiserücktrittsversicherung, Reisebegleitung und Vortreffen im Bürgerhaus

Anmeldung bei Christine Thelen, Telefon 757323. Das Prospekt mit dem Anmeldeformular geht Ihnen umgehend zu.

dienstleistungen-hotz

- Hausmeisterservice
  Gartenarbeiten
  Grünf ächenbearbeitung
  Hof- u. Gehwegreinigung
  Treppenhausreinigung
- Entrümpelung
- Hol- und Bringdienst
- Schließdienst
- Unterhaltsreinigung
- Winterdienst

Telefon 0621 - 71 76 98 7
Rudolf-Diesel-Str. 10
D - 68169 Mannheim

Fax 0621 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG?
Vaillant

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie, BHKW und Wärmepumpen.
Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Lidy Rohrleitungsbau
Flensburger Ring 24
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28
Fax: 0621 / 74 75 94
www.lidy.de

Garten- und Landschaftsbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Herstellen von Pflasterbelägen
- Terrassenbau
- Reparaturarbeiten

Andreas Giebfried
Hermann-Löns-Str. 22
68259 Mannheim
0621 / 79 21 51
0172 / 35 29 358
giebfried@aol.com
www.galabau-giebfried.de

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

Joachim Proetel
Dachdeckermeister
Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb
Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei
Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Der Bürgerverein sagt Danke

Kassier Roland Weiß und Beiratsmitglied Gudrun Müller statteten am Silvesterabend dem Polizeirevier Sandhofen einen Besuch ab.

Der Bürgerverein Gartenstadt nahm den Jahreswechsel zum Anlass, um sich bei den Beamtinnen und Beamten der Polizei für ihren Einsatz zu bedanken. Im Jahr 2012 hörte Bürgervereinskassier Roland Weiß viel Lob aus der Bevölkerung für den zuverlässigen Einsatz der Polizei des Reviers Sandhofen und des Polizeipostens Waldhof. Bei den Frauen und Männern der Schicht in der Silvesternacht bedankte sich eine kleine Delegation des Vereins stellvertretend für die Arbeit aller Kolleginnen und Kollegen. Dienst in der Silvesternacht ist immer eine besondere Herausforderung für die Ordnungshüter. Erfahrungsgemäß ist bei den ausgelassen Feierlichkeiten das Eingreifen der Ordnungskräfte vermehrt erforderlich.

Die Dienstgruppenführerin PHK'in Silke Riedel und ihre Mannschaft, PHM'in Petra Schilling, POK Marc Pfundstein, PHM Bertram Stolz, PHM Stefan Grimm, PHM Gregor Stomer und POM Christian Krüger wissen aus Erfahrung um die Besonderheiten der Silvesternacht.
Gudrun Müller, Beiratsmitglied des Bürgervereins und Roland Weiß wünschten der gesamten Mannschaft des Sandhofer Polizeireviers ein ruhiges Jahr 2013.

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb für Fliesen-, Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein Verlegung
Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Gertie Lutz wurde 80 Jahre:
Behinderung – na und?

Der Bürgerverein gratulierte

Dass sie schlecht sieht, merkt man ihr nicht an. „Ich habe keine blauen Flecken", sagt Gertie Lutz und zeigt, wie positiv sie damit umgeht. Leute erkennt Gertie Lutz an der Stimme. So wie den Vorsitzenden des Bürgervereins Heinz Egermann und Vorstandsmitglied Elisabeth Wipfler, die ihr zu Hause im Kettelerweg zum 80. Geburtstag gratulierten.
Seit 1986 ist Gertie Lutz Mitglied im Bürgerverein. Ihr Mann Heinz, vor zwanzig Jahren beigetreten, hat sich vor allem um die Stromversorgung auf den Straßenfesten und anderen Veranstaltungen des Vereins verdient gemacht. Früher waren sie mit dem Ehepaar Kronenberger befreundet und sind bis heute mit Marianne Kronenberger freundschaftlich verbunden.
Ihr Mann Heinz und allerlei nützliche Gerätschaften erleichtern der Sehbehinderten den Alltag im Haus: sprechende Armbanduhr und Küchenwaage sowie sprechender Funkwecker und Außenthermometer. Besonders schätzt sie das Lesegerät und die Lupenbrille, die ihr das Sehen ihrer Lieblingssendung „Sturm der Liebe" ermöglicht. Am frühen Morgen sorgt Radio Kurpfalz für Unterhaltung.
„Ich bin das Kriegsleiden von meinem Mann", erzählt die Jubilarin. In der Schwetzinger Vorstadt ausgebombt, zog ihre Familie nach Weinheim. Durch die Arbeit in einer Buch- und Schreibwarenhandlung lernte sie den Drogisten Heinz Lutz kennen. Inzwischen ist daraus eine große Familie mit zwei Söhnen, Schwiegertöchtern und fünf Enkelsöhnen im Alter von 15 bis 26 Jahren erwachsen. Zwei spielen Keyboard, der eine auch Klavier, wie die Oma als Kind. Drei-, viermal im Jahr reist die Familie des älteren Sohnes aus Delbrück bei Paderborn in die Kirchwaldsiedlung. Dafür ist der jüngere als Rektor in Mannheim verwurzelt und wohnt mit Frau und den beiden Söhnen auf der Schönau. Gespannt hoffen Heinz und Gertie Lutz, es erleben zu dürfen, Urgroßeltern zu werden: Wird dann weiblicher Nachwuchs die Tradition brechen?
Obwohl das Ehepaar evangelisch ist, freut es sich auf den Besuch der Sternsinger – wie jedes Jahr seit 1966. **UKü**

Gerti und Heinz Lutz sind seit vielen Jahren dem Bürgerverein Gartenstadt eng verbunden. ***Foto: UKü***

Neujahrsempfang des Bürgervereins Gartenstadt:

Mit Romantik ins neue Jahr

Joseph von Eichendorff vor 225 Jahren geboren

Die Abordnung des CCW mit Präsident Rolf Remmele und Prinzessin Vanessa II., Bäckermeister Helmut Döringer, Stadträtin Andrea Safferling, Jens Röhling, Klaus Keller, Stadträtin Dr. Birgit Reinemund MdB, Stadtrat Roland Weiß, Stadtrat Konrad Schlichter, Hans Schmid, Stadtrat Joachim Horner, Stadtrat Prof. Dr. Egon Jüttner, MdB und Heinz Egermann ***Fotos: Uschi Künstler***

Von Uschi Künstler

Für Glück und Segen im neuen Jahr war beim Neujahrsempfang des Bürgervereins Gartenstadt gut gesorgt: Schornsteinfeger Harald Wegl diente als Glücksbringer und die Sternsinger von St. Elisabeth brachten ihren Segen. Darüber hinaus sahen im Veranstaltungsdatum 13.1.13 alle ein gutes Omen, denen die Dreizehn Glück bedeutet.

Der Vorsitzende Heinz Egermann begrüßte gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern Hans Schmid, Wolfgang Wunsch, Roland Weiß, Wolfgang Jackwerth, Georg Dada, Andrea Hillenbrand, Alexander Manz und Elisabeth Wipfler im Gemeindesaal der Gnadenkirche die sehr zahlreichen Gäste, darunter namentlich viele Prominente, wie die Bundestagsabgeordnete und Stadträtin Dr. Birgit Reinemund (FDP) und Stadträtin Andrea Safferling (SPD) als Vertreterin der Stadt.

Kritische Fragen an die Stadt

Mit Fragen startete der Vorsitzende ins neue Jahr: Was wird aus den Schulen? - Jede Schule in Gartenstadt und Waldhof hat ihre Berechtigung. Was hat die Stadt vor mit den Bädern? - Sowohl das Benz-Bad als auch das Hallenbad Waldhof Ost waren Geschenke an die Bürger. Wo bleiben die Protokolle aus der öffentlichen Anhörung zur Stadtbahn Nord und damit die gemachten Zusagen? Viele Schulen waren beim Katholikentag als Unterkunft nicht nutzbar. Hoffentlich verstauchen sich die Turner in den Schlaglöchern auf den Straßen nicht die Füße oder stolpern über kaputte Gehwegplatten.

Die Jahrestage für 2013 am Eingang erinnern an Vergangenes, wie den Reichstagsbrand und den Aufstand von 1953 in der DDR, aber auch an Bleibendes: die Musik der Beatles, Giuseppe Verdis und Richard Wagners. Ebenso sind Raiffeisengenossenschaften sowie Volks- und Raiffeisenbanken bis heute starke und nützliche Institutionen. Die Freilichtbühne feiert das 100-jährige Jubiläum.

Seit 30 Jahren haben wir die Diskussion um das Bürgerhaus. Nachdem unzählige Stunden mit Plänen vergeudet wurden, die einmal der Stadt, einmal dem Bürgerverein nicht gefielen, braucht der Verein rasch eine Zwischenlösung für die nächsten 4 bis 5 Jahre. Jedes Jahr bietet der Bürgerverein tausend Gelegenheiten zur Begegnung und ermöglicht noch einmal so viele. Dank der überragenden Leistung seiner tatkräftig zupackenden Mitglieder gelang es immer wieder, die strukturellen Schwächen auszugleichen.

Joseph von Eichendorffs Beziehung zu unserer Region

Der Neujahrsempfang 2013 ist dem Dichter Joseph von Eichendorff gewidmet, geboren vor 225 Jahren. Er gilt als der bedeutendste Lyriker und Erzähler der deutschen Romantik. Joseph von Eichendorff hatte eine starke Beziehung zu unserer Region, speziell nach Heidelberg-Rohrbach. Ludwig Schmidt-Herb, Schriftführer des Stadtteilvereins Heidelberg-Rohrbach, erläuterte die spannenden Zusammenhänge.

Viele Gedichte Eichendorffs wurden von großen Komponisten vertont. Christine Thelen hat für Bassbariton Thomas Herberich und Georg Metz am Klavier passende Lieder ausgesucht, wie „In einem kühlen Grunde“. Es führte hin zum Festvortrag und zum Käthchen aus Rohrbach. Wie Egermann anmerkte, war Katharina Barbara Försters Mutter eine geborene Astor und eine Verwandte des berühmten Walldorfer Astor, der es in Amerika zum Millionär brachte. Auch die Vorsitzende der Freilichtbühne Christa Krieger hat Astors unter ihren Ahnen.

„Was hat Eichendorff mit der Metropolregion zu tun?“ Ludwig Schmidt-Herb beantwortet die Frage auch mithilfe von Tagebucheinträgen des Dichters, die er während seines Studiums in Heidelberg von Mai 1807 bis zu seiner überstürzten Abreise am 3. April 1808 machte. Anschaulich schildert er darin einen Ausflug nach Mannheim zu Fuß mit Übernachtung. Die großen breiten und reinen Straßen, die gleich großen, regelmäßigen Quadrate der modernen Stadt beeindruckten ihn ebenso wie das Übersetzen über den Rhein, die Sternwarte, die Jesuitenkirche, das alte Kaufhaus, das bunte Treiben auf den Planken, einer Akazienallee, das Schloss und der Schwetzinger Schlossgarten.

Neben seinen Empfindungen für die „wunderschöne Gegend“ brachte Schmidt-Herb die Liebestragödie des katholischen Adeligen zur protestantischen, einfachen Bürgerstochter Käthchen nahe. Vermutlich von den Eltern unterbunden, nahmen sie herzzerreißend Abschied – Gefühle, die das Lied „Im kühlen Grunde“ ausdrückt. Bis in seine späten Lebensjahre erinnert der Dichter in seinen Werken an Käthchen, die nie geheiratet hat und am Ende ihres Lebens im Heidelberger „Schnookeloch“ bediente. Als sie nur 48-jährig starb, verfasste er das Gedicht von den „Nachtigallen“.

Das 100-jährige Jubiläum der Freilichtbühne bedarf vieler Vorbereitungen und Einladungen. Christa Krieger stellte an diesem Beispiel die „Romantische Sprach“ , übertrieben vornehm und altmodisch klingend, dem heutigen „Denglisch“ gegenüber. Lustig: „Im kühlen Grunde“ auf Mannemerisch. Außerdem erteilte sie gute Ratschläge für Glück im neuen Jahr in Gedichtform.

Stadträtin Safferling will Lösungen suchen

Stadträtin Andrea Safferling überbrachte die Grüße des Oberbürgermeisters Dr. Peter Kurz und des Gemeinderates, vertreten durch die Bundestagsabgeordnete Dr. Reinemund

Fortsetzung auf Seite 8

Computerladen
Schmidt EDV-Service
www.computerladen-web.de
- Kompetente Beratung und individueller Vor-Ort-Service
- Reparatur und Wartung
- Verkauf von Hard- und Software aller führender Hersteller
- Auf Ihren Wunsch angepasste PC-Komplettsysteme
- Aufrüstung von PC-Systemen
- Beseitigung von Viren und Trojanern

Schmidt EDV-Service
Speckweg 33
68305 Mannheim
Tel.: 0621 - 72 96 186
Fax.: 0621 - 72 96 481
Mobil: 0179 - 780 8000

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
- *Inspektionen und Reparaturen*
- *Klimaanlagen-Service*
- *Reifen- und Batteriedienst*
- *Wagenpflege*
- *TÜV-Vorbereitung und AU*

TÜV Mittwoch und Freitag im Haus.
Waldstraße 118-124 • 68305 Mannheim
Tel.: 0621/751328
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 7.30-17.30 Uhr, Sa. 8.30-12.30 Uhr

Neujahrsempfang
Fortsetzung von Seite 7

und Prof. Dr. Egon Jüttner sowie die Stadträte Joachim Horner, Konrad Schlichter und Roland Weiß. Anhand eines Gleichnisses machte sie anschaulich, dass jedes Hindernis es ermöglicht, ein Problem zu verbessern. Für Mannheim stehe das neue Jahr im Zeichen der Bewegung: sportlich, politisch und städtebaulich. Zum Turnfest vom 18. bis 24. Mai würden über 80tausend aktive Teilnehmer und 500tausend Besucher erwartet, allein 50tausend zur Eröffnungsfeier am Friedrichsplatz. Leider sei bisher kein Gartenstädter Verein beteiligt. 510 Hektar Konversionsfläche werden frei. Im Jahr 2023 will Mannheim die Bundesgartenschau ausrichten. Bei beiden geht es „um die Entwicklung der gesamten Stadt“. Die Gartenstadt und Mannheim profitierten vom Projekt „Hochwald“. Für die Kritiker der Stadtbahn Nord habe sie Verständnis. Es gehe darum, das Möglichste zu erreichen. Dem Bürgerverein dankte sie für sein Engagement und versprach, gemeinsam nach der besten Lösung für ein Bürgerhaus zu suchen.

Manfred Keller, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Gartenstädter Vereine Ludwigshafen-Gartenstadt demonstrierte gern die freundschaftliche Verbindung mit dem Bürgerverein und wünschte „ganz viel Gutes“ für 2013. Ortsvorsteher Klaus Schneider ließ sich wegen des eigenen Neujahrsempfangs entschuldigen.

Zur Übergabe der Riesenbrezel aus dem Backhaus Helmut und Werner Döringer an Klaus Keller, Bereichsleiter Diakonisches Werk, und Jens Röhling, Leiter des Wohnhauses Gartenstadt, versammelten sich Vorstandsmitglieder und prominente Gäste auf der Bühne. Lieblich stach CCW-Prinzessin Vanessa II. vom rollenden Rad hervor, begleitet von Präsident Rolf Remmele. Heinz Egermann durfte sich über einen Orden und ein Küsschen freuen. Wofür er den etwas anderen Orden der Karlsternhexen, eine Pilzbürste, wohl nutzt? Das Karlsternwasser, das nur von Hexen gezapft werden darf, will er in der Vorstandssitzung verköstigen lassen.

Der Gesangverein Gartenstadt hatte den Neujahrsempfang mit schwungvollen Liedern, darunter der Gartenstädter Version des Badner Liedes, eröffnet.

Nach fast zwei Stunden freuten sich die Besucher auf die Einladung des Bürgervereins zu gutem Winzersekt und Brezel.

Die Sternsinger von St. Elisabeth wünschten den Besuchern des Neujahrsempfangs Gottes Segen.

Aus der Gästeliste

Klara und Walter Spagerer,
Dr. Birgit Reinemund, MdB und Stadträtin (FDP)
Prof. Dr. Egon Jüttner, MdB und Stadtrat (CDU)
Vertreter der Stadt
Andrea Safferling (SPD), Joachim Horner (SPD), Konrad Schlichter (CDU), Roland Weiß (ML/Freie Wähler)
Bezirksbeiräte
Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl
Gäste von befreundeten Stadtteilvereinen
Bürgerverein Karlsruhe-Knielingen: Wolfgang und Gertrud Weigel
Stadtteilverein Heidelberg-Rohrbach: Ludwig Schmidt-Herb und Gustav Knauber
Manfred Keller, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Gartenstädter Vereine aus Ludwigshafen-Gartenstadt und Schriftführerin Ute Keller
Kulturverein Waldhof: Stefan Höß
Pensionär des Jahres
Bernd Aust, Volksbank Sandhofen
Handel und Gewerbe
Helmut Döringer
Gabriele Sammet, Filialleiterin VR Bank Rhein Neckar und Stellvertreterin Simone Konrad
Wolfgang Bielmeier, Geschäftsführer GBG
Vorstandsvorsitzender Manfred Baumann,Vorstand Thomas Fleck,Walter Guckert, Werner Vogt, Filialleiter Gartenstadt, Holger Wehe von der Volksbank Sandhofen
Mitarbeiter JobBörse Gartenstadt
Kirchen
Klaus Keller, Geschäftsbereichsleiter Diakonisches Werk
Jens Röhling, Leiter Wohnhaus Gartenstadt
Dieter Peulen, Gnadengemeinde
Bernhard John, St. Elisabeth
Für die Vereine stellvertretend:
Christa Krieger, Freilichtbühne
Harald Klatschinsky, Verband Wohneigentum
Axel Ackermann, Landesgeschäftsführer Verband Wohneigentum
Schulen
Lothar Appenzeller und Roland Karschits, Spranger-Schule, Gerhard Heuschmidt, Gutzmann-Schule, Eva-Maria Schneppelt und Kirsten Mühlem, Delp-Schule, Jörg Schuchardt und Wolfgang Wunsch, Waldschule
Polizei
Michael Schloer, 1. Polizeihauptkommissar
CCW
Präsident Rolf Remmele mit Prinzessin Vanessa II. vom rollenden Rad mit Delegation
Karlsterner Hexenzunft: Tobias Schüpferling mit Hexen, Orden und Hexentrank
Blaue Funken: Bruno Leinfelder
Leider nicht begrüßt: Chris Rihm, stellvertretender Vorsitzender ASB.

Aufmerksame Zuhörer beim Neujahrsempfang. Im Bild sind u.a. zu sehen: Bernd Aust, bis 31. Dezember Vorstand Volksbank Sandhofen, Vorstandssprecher Manfred Baumann, Christa Krieger, Thomas Fleck, neuer Vorstand der Volksbank, in der ersten Reihe: aus Heidelberg Mundartdichter Gustav Knauber, Historiker Ludwig Schmidt-Herb, Ilona Egermann, Wolfgang und Gertrude Weigel vom Karlsruher Bürgerverein, Ute und Manfred Keller von der Arbeitsgemeinschaft Gartenstädter Vereine in unserer Nachbarstadt Ludwigshafen,

Der Bürgerverein Gartenstadt dankt

der evangelischen Gnadengemeinde für die Überlassung ihres Saales
dem Backhaus Döringer für die herrliche Neujahrsbrezel und die leckeren Salzbrezeln
der Weinhandlung Gerhard Ledergerber für den exzellenten Winzersekt aus der Pfalz
allen, die zum Gelingen des Neujahrsempfangs beigetragen haben.

Faszinierende Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen

Die Medici – Menschen, Macht und Leidenschaft

Führung des Bürgervereins am 26. Februar

Die aktuelle Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen blickt hinter die Kulissen der Macht der Medici. Sie sind eine der berühmtesten Familien der Welt. Eng verbunden ist ihr Name mit der Renaissance, der Macht, des Reichtums und der Kunstförderung. Über dreieinhalb Jahrhunderte prägten sie Florenz und Europa. In der Ausstellung werden die Medici nicht nur durch ihre bedeutenden Kunstschätze repräsentiert, sondern auch als Menschen mit oft widersprüchlichen Persönlichkeiten, unerwarteten Charakteren, außergewöhnlichen Leidenschaften und folgenschweren Krankheiten.

Schriftliche Quellen, bedeutende Kunstwerke, prachtvolle Gewänder und ungewöhnliche Alltagsgegenstände fügen sich zu einem vielfältigen und nicht selten überraschenden Bild zusammen.

Die Mitglieder der Familie Medici waren machthungrige Bankiers, skrupellose Politiker und bedeutende Kunstmäzene. Keine andere Familie hat in Florenz so viele Spuren hinterlassen wie die Medici. Mehr als 300 Jahre – von Beginn des 13. Jahrhunderts bis ins 16. Jahrhundert – bestimmten sie die Geschicke der Stadt und weit darüber hinaus, förderten berühmte Künstler und ließen grandiose Bauwerke errichten.

Schon zu Lebzeiten wurden einige Familienmitglieder zum Mythos, der bis heute fortlebt.

Den Ursprung ihres Reichtums legten sie zu Beginn des 13. Jahrhunderts mit dem Textilhandel, der von der Gilde Arte della Lana betrieben wurde. Doch bei den angesehenen Patrizierfamilien von Florenz sind sie nicht sonderlich beliebt. Zu oft sind sie in kriminelle Machenschaften verstrickt und so sieht der kluge und vorausschauende Giovanni di Bicci zu Beginn des 15. Jahrhunderts seine Chance den Ruf der Familie zu verbessern nur im wirtschaftlichen Erfolg. Er begründet ein modernes Bankwesen und macht als Bankier des Papstes gute Geschäfte in Rom. Er gründet Handelsniederlassungen in zahlreichen Städten Europas, die ebenfalls guten Gewinn abwerfen und er dominiert durch seine Beziehungen zu den Päpsten die europäische Finanzwelt.

Seine Nachfolger investieren einen Großteil des erwirtschafteten Geldes in ihre Heimatstadt Florenz und das Umland. Durch dieses Mäzenatentum der Medici und weiterer norditalienischer Kaufleute und Bankiers entwickeln sich Florenz, Venedig, Mailand, Genua und auch Rom zu den kulturellen und wirtschaftlichen Metropolen der damaligen den Europäern bekannten Welt und prägen bzw. ermöglichen erst das Zeitalter der Renaissance.

Das Phänomen Medici lebt von den Geschichten und Legenden, die sich um die schillernden Persönlichkeiten der Familie ranken. Zwei Päpste und zwei Königinnen stammen aus dieser Linie. Einzelne Mitglieder streben unbarmherzig nach Macht und machen auch vor strategischen Morden in der Familie nicht halt. Neben den persönlichen Schicksalen, die bis heute faszinieren, bleiben die Beiträge der Medici für Wissenschaft und Kunst unvergessen.

Die Gründung des Lehrstuhls für Mathematik für Galileo Galilei ist ebenso einem Medici zu verdanken wie die zahlreichen Kunstschätze, die sich dank der regen Sammlertätigkeit einiger Familienmitglieder mittlerweile unter anderem im Besitz der Stadt Florenz befinden und von denen ausgewählte Objekte in Mannheim gezeigt werden.

Die Ausstellung spannt den Bogen vom Gründungsvater Giovanni di Bicci bis zur letzten Medici, der Kurfürstin Anna Maria Luisa von der Pfalz. Anhand der großen Persönlichkeiten der berühmten Dynastie werden die ewigen Themen der Menschheit wieder lebendig: Macht, Liebe, Hass, Krankheit, Mord, die Suche nach Wahrheit, wissenschaftliche Neugierde, Ruhm und Verfall, Kindersegen und Kinderlosigkeit, Zügellosigkeit und Bigotterie.

Modernste wissenschaftliche Analyseverfahren wie DNA-Tests, Spezialanalysen zum Nachweis von Giftstoffen wie Arsen, Isotopenanalyse bzgl. der Ernährung werfen als Ergänzung zu der Auswertung historischer Berichte ein ganz neues Licht auf das Leben und Sterben einer der berühmtesten, aber auch berüchtigtsten Familien der Renaissance.

OS

Kurfürstin Anna Maria Luisa von der Pfalz, geborene Medici
Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim Jan Frans von Douven, vor 1708 Öl auf Leinwand ***© rem, Foto: Jean Christen***

Mit Anna Maria Luisa (1667 – 1743) geht die Dynastie der Medici zu Ende. Sie war die Tochter von Cosimo III. und Marie-Louise d´Orléans. 1691 heiratete sie Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz. Da sie keine Kinder hatte, vermachte sie vertraglich alle Kunstschätze der Medici nach ihrem Tod der Stadt Florenz.

Die Führung des Bürgervereins durch die Medici-Ausstellung findet am Dienstag, den 26. Februar, statt.
Sie beginnt um 15 Uhr, sodass wir uns um 14.45 Uhr im Foyer treffen.
Die Ausstellung ist bis 18 Uhr geöffnet.
Der Eintrittspreis beträgt einschließlich Führungskosten 12 Euro.
Telefonische Anmeldung bitte bei Waltraud Osieka, Telefon 756080, bis 16. Februar.

wiese elektrotechnik
Ihr Ansprechpartner für:
• Elektroanlagen
• Modernisierung, Planung, Installation und Wartung
• Prüfung von Installationen und Geräten
• Photovoltaikanlagen
• Komfort- und Sicherheitstechnik
• Hausgeräte Kundendienst und Verkauf
Kirchwaldstr. 68 Tel: 0621/32891845 info@e-wiese.de
68305 Mannheim Fax: 0621/32891846 www.e-wiese.de

Ereignisreiche Reise quer durch Südamerika

Filmvortrag von Kurt Krieger am 7. März 2013 im Bürgerhaus

Auf eine interessante Reise durch die Staaten Chile, Argentinien und Brasilien wird uns Kurt Krieger, Stadtbaudirektor a. D., am Donnerstag, den 7. März 2013, um 19.30 Uhr, im Bürgerhaus Gartenstadt mitnehmen.

Nach einem informativen Einführungsvortrag über diese Länder werden wir anhand von Filmen die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Südamerikas kennenlernen.

Von Santiago de Chile, der Hauptstadt und dem kulturellen Zentrum Chiles, geht es nach Valparaiso am Pazifik, dem größten Hafen an der Westküste Südamerikas und Hauptimporthafen Chiles, der in der Vergangenheit vor allem durch den Salpeterhandel bekannt wurde.

Weiter führt die Reise durch eine karge Wüstenlandschaft mit beeindruckenden Gesteinsformationen nach Argentinien.

Der Besuch einer Hacienda in Argentinien sowie Jesuitenmissionen in Paraguay stehen ebenfalls auf dem Programm.

Anschließend geht es weiter zu den berühmten Wasserfällen von Iguacu, die Weltnaturerbe der UNESCO sind und auf der brasilianisch-argentinischen Grenze liegen. 80 Meter stürzen die brausenden Wassermassen über zwei Stufen in den tiefen Abgrund.

Nächste Station ist Brasilia, die moderne Hauptstadt Brasiliens. In Rio de Janeiro, der weltberühmten Stadt am Fuße des Zukkerhutes, die mit ihrem langen Sandstrand Copacabana und der großen Christusstatue auf dem Corcovado gleich mehrere Sehenswürdigkeiten aufweist, endet die Excursion durch einen beeindruckenden Kontinent.

Freuen Sie sich mit uns auf einen unterhaltsamen Abend. Der Eintritt ist frei. **OS**

Milde Temperaturen lockten zum Silvesterkonzert besonders viele Menschen auf den Freyaplatz, um sich gegenseitig Glück für das neue Jahr zu wünschen. ***Foto: UKü***

Arbeiterwohlfahrt Mannheim
Ortsverein Waldhof-
Gartenstadt-Luzenberg
AWO
Ihre Wahl für Soziales,
Kultur und Geselligkeit.
Für den Vorstand: Stefan Höß
Tel. : 0621/743567

Silvesterkonzert auf dem Freyaplatz:

Jetzt schlägt`s dreizehn

Die Gartenstädter lassen das Jahr mit Musik ausklingen

„Um zwölf schlägt`s dreizehn.“ Alle, die den Vorsitzenden des Bürgervereins Heinz Egermann kennen, wissen, dass er nie um einen Spruch verlegen ist. Bei der Begrüßung zum Silvesterkonzert auf dem Freyaplatz riet er, sich „nicht irre machen zu lassen“ von der Zahl des neuen Jahres. Ebenso wenig vom Freitag, dem Dreizehnten im September und Dezember 2013. Widerlegt sei, dass sie Unheil bringt. Im Gegenteil: „Sie kann Glück bringen.“ Den zahlreichen Besuchern, darunter die Stadträte Konrad Schlichter (CDU) und Roland Weiß (Freie Wähler/ML) sowie die Bezirksbeiräte Markus Corcelli, Gudrun Müller und Wolfgang Wunsch, wünschte Egermann ein gutes neues Jahr.

Für die Gartenstädter ist das Silvesterkonzert zur Institution geworden – wie das Gartenstädter Bürgerfest, der Sommertagszug, der Pfingstgottesdienst auf der Karlsternwiese, der Weihnachtsmarkt und weitere Veranstaltungen, die der Bürgerverein im Laufe seines dreißigjährigen Bestehens ins Leben gerufen hat. Vielleicht lag es am milden, trockenen Wetter, dass man kaum einen Schritt gehen konnte, weil man auf den nächsten Bekannten oder Freund getroffen ist, wie es Rosemarie Schüpferling erlebte. Die warme Luft machte Lust aufs Verweilen im Freien, schmälerte aber nicht den Durst auf Glühwein. Eifrig Hand anlegen mussten die Helfer des Bürgervereins, die auch Kinderpunsch und Neujahrsbrezeln anboten.

Seit vielen Jahren gestalten das Blasorchester Blau-Weiß Waldhof und der Männerchor des Siedlergesangvereins „Freundschaft“ das Silvesterkonzert. Flott swingten Dirigent Jürgen Guilmin und seine Blau-Weißen beliebte Melodien, brachten das Blut in Wallung und regten die Gliedmaßen zur Bewegung an. Besinnliche Töne stimmte der Vorsitzende der „Freundschaft“ Kurt Heck für den Männerchor an. Zum Weinen schön: „Liebe ist ...“ und „Die Rose von Burgund“. Heck ist immer gern hier, wie er sagte. Auch als Sänger ragte der Dirigent mit guter Tenorstimme hervor.

Das Wetter hält an Silvester viele Varianten vor. Wofür es sich das nächste Mal auch entscheiden mag, viele wissen bereits, was sie am 31. Dezember vorhaben. **UKü**

Kabarett-Duo „Die ZWEIfler“:

Macht dochnix!

Testsieger: Kategorie männliches Kabarettisten-Duo

im Rhein-Neckar-Kreis über fünfzig

Der Bürgerverein Gartenstadt steht ganz weit oben im Terminkalender für ihr neues Programm „Machtdochnix“. Kein Wunder: Das Kabarettisten-Duo „Die ZWEIfler“, Michael Angierski und Elmar Thüner, haben sich bei mehrfachen Auftritten ein treues Publikum herangezogen. Im Bürgerhaus blieb kein Platz frei.

„Die ZWEIfler“ zeigen Herz für Begriffe, denen übel mitgespielt wird. Aus „hallo“, ursprünglich freundlich und unverbindlich, ist „hallo – geht`s noch ?“ geworden. „O.K.“ bedeutete früher in Ordnung, beispielsweise: „Willst du mich heiraten?“ - „O.K.“ Oder: „Darf ich Ihnen ein Lehman-Brothers- Zertifikat anbieten?“ - „O.K.“ Heute heißt es: „O.keei“ und meint: „Das glaubst du selber nicht!“

Mit kabarettistischem Blick erfassen sie Zweideutiges: Steckt hinter der Stellungnahme des Etikrates im Zeitungsartikel doch ein griechischer Philosoph? Wie wirkt „Sale“ im Schaufenster auf französische Touristen (frz. sale = dreckig)? Wie kann man die Karte in den Geldautomaten einführen, wenn man doch „Bitte Abstand halten“ soll?

Etliche Male greift Angierski zur Gitarre. Singend prangern die Kabarettisten unsaubere Politiker und Geschäftemacher an: „Mein lieber Schavan … ja das macht doch nix, das ist egal ...falls jemand was merkt, streitet man alles ab, zahlt seine Steuern nach oder entrichtet ein Bußgeld.“ Im Jahre eins nach Wulff zahlt der kleine Mann für die europäische Schuldenkrise mit Kürzungen: „ Der macht doch nix.“ Auch angesichts des Klimawandels machen sich Wutbürger rar: „Augen zu und weiter so, wenn es kracht, macht doch nix.“ Katastrophen finden im Fernsehen statt, so weit weg, ganz woanders, warum soll man sich mit Problemen belasten, für die man nichts kann?

Temporeich und gestikulierend bespricht das Duo die alltägliche Lage. Sagte einer früher, er sei Banker, war er hoch angesehen. Heute gleicht es einem Geständnis. Laut Bundesgerichtshof wird jeder zum Steuerhinterzieher, der nicht zum Berater geht. Weil die Steuererklärung zu kompliziert ist, läuft man Gefahr, sich strafbar zu machen. Tipp: Keine mehr abgeben. Und die Berater? Die helfen den Klienten dabei. Walter vum Pälzer Waldverein hat die Idee, die krisengeschüttelten Griechen zu unterstützen und aus dem Kauf der Akropolis Profit zu schlagen. Sein Vorschlag für die Speisekarte: Lewerknepp mit Metaxa, Pälzer Gyros, Bubble Woi anstelle von Tee, statt Weißer Käs gibt`s Frozen White Cheese.

Das Auto ist des Deutschen allerliebstes Kind. Durchschnittlich ist es mit soviel PS unterwegs wie ein Jagdflugzeug im 1. Weltkrieg. Den Verkehrsminister beschimpft man wegen der neuen Verkehrssünderdatei, dabei nimmt er Rücksicht auf die junge Generation. Die kann achtzehn gerade noch an den Fingern abzählen. Alte Ortskennzeichen auf Nummernschildern sollen wiederbelebt werden, neue hinzukommen. Soll doch jeder sehen, aus welcher verschnarchten Provinz man kommt! Beispiele für Wunschkennzeichen: KO-TZ, KA-FF.

Freihändig telefonierend stökkelt die Dame durch die Stadt. Das Smartphone macht`s möglich. Weil internetfähig, baumeln die Kabel aus den Ohren, wie bei einem der Intensivstation entwischten Patienten. Mit Sicherheitspaketen gegen Viren im Netz wollen wir unsere Daten schützen und geben bei Facebook alles preis.

Wie sind wir jemals ohne Plastiktüte ausgekommen? Wie beispielsweise haben wir unsere nassen Badeklamotten transportiert? Als Müllbeutel hält sie die Tonne sauber und stürzt die schwäbische Hausfrau in eine Sinnkrise. Nun sucht sie ihr Heil in einer Führungsposition in der Wirtschaft.

Allenthalben wird getestet. Gute Mitarbeiter kosten. Selbstberatung ist angesagt. „Die ZWEIfler“ sind die Sieger in der Kategorie männliches Kabarettisten-Duo im Rhein-Neckar-Raum über fünfzig. Und Merkel ist Erste in der Gruppe blonde Bundeskanzlerin aus der Ukkermark über fünfzig. Neuester Test: Religionen im Vergleich: Wo dauert das ewige Leben am längsten?

Gemessen am Beifall gefiel das 90-minütige Programm in zwei Teilen den Zuschauern sehr gut. Die Kabarettisten belohnten sie mit einer Anleitung zum Rappen: Sprich abgehackt, bleib im Rhythmus und sag irgendetwas, am besten mit Herz und Schmerz oder übers Wetter. „Rappen kann jeder, auch du, du Blöder. Dieser Schluss ist fast perfekt, für heute hat sich`s ausgerappt.“ **Uschi Künstler**

Der Carneval Club Waldhof (CCW) prägte mit Schlüsselübergabe und großartigen Auftritten der Garden den Neujahrsempfang des Kulturvereins Waldhof. Nachdenklich zeigte sich die neue Bürgermeisterin Felicitas Kuballa zur Stadtbahn Nord. Der Prozess sei nach ihren Informationen „nicht sehr glücklich" gelaufen.

Fotos: Christina Detmers

Menschen stärker in Entscheidungen einbinden

Neu-Bürgermeisterin Felicitas Kuballa beim Neujahrsempfang in Waldhof

„Der Prozess um die Stadtbahn Nord ist nach meinen Informationen nicht sehr glücklich gelaufen." Erst drei Tage im Amt machte die neue Bürgermeisterin Felicitas Kuballa bereits dem Kulturverein Waldhof beim Neujahrsempfang ihre Aufwartung und meldete sich nachdenklich zur Bürgerbeteiligung bei der Stadtbahn: „Künftig müssen wir die Stadteilorientierung noch stärker gewichten! Ein Stadtteil ist nur so viel wert, wie die Menschen, die sich darum kümmern!" Diese Menschen müsse man noch stärker in Entscheidungsprozesse einbinden.

Felicitas Kuballa zeigte sich beeindruckt von dem großen ehrenamtlichen Engagement in Mannheims Norden. Sie versprach in den nächsten Wochen „aufmerksam zuzuhören, um die Eigenheiten der Mannheimer Stadtteile kennenzulernen". Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl verwies auf die ab 22. Januar eingerichtete Sprechstunde zu den Bauarbeiten zur Stadtbahn Nord. Sie lud die Anwesenden zur ersten öffentlichen Bezirksbeiratssitzung 2013 ein, deren großes Thema „Sicherheit und Sauberkeit" sein werde.

Als kleinen Kritikpunkt für 2012 führte Diehl die Beteiligung an der Putzwoche an – sie erhoffe sich für 2013 eine bessere Beteiligung. Dem Kulturverein versprach sie, auch künftig im Gespräch zu bleiben.

Diehl hatte auch Gutes zu berichten: Der Bürgerdienst Waldhof erhielt in einer Zufriedenheitsstudie nur Bestnoten. Bezüglich der Parkplatzsituation verwies sie auf den großen Kundenparkplatz in unmittelbarer Nähe des Bürgerdienstes – diesen dürften auch die Kunden des Bürgerdienstes gerne benutzen.

Auch die Erreichbarkeit habe sich deutlich verbessert, und ab 1. Februar könne man sogar Termine vereinbaren und erspare sich so die Wartezeit. Es seien schon 20 Termine online oder per Telefon vereinbart worden. Der Waldhofer Bürgerdienst sei hier Pilotprojekt. Wenn die Terminvereinbarung gut angenommen werde, werde sie stadtweit eingeführt.

Rolf Remmele, Präsident des CCW, nimmt von Bürgerdienstleiterin Michaela Diehl einen falschen Rathausschlüssel entgegen. Ob die Kassen im Bürgerdienst wirklich leer sind, können die Fasnachter folglich nicht überprüfen.

Rattenplage auf dem Waldhof

Stefan Höß, Vorsitzender des Kulturvereins Waldhof, eröffnete mit beißender Kritik an der Stadtverwaltung den Neujahrsempfang. Trotz aller Bemühungen des Bezirksbeirats, Bürgerinitiativen und Vereinen, behandle die Stadt den Waldhof mehr als stiefkindlich. So würde „die bestehende Rattenplage konsequent verneint". Wenn die Stadt nichts unternehme, werde sich die Situation auf dem Waldhof nicht ändern. Kritik äußerte er auch am Umgang der Stadt mit dem Bezirksbeirat, der „ständig übergangen" werde.

„Der Waldhof verkommt"

„Der Waldhof verkommt, während man bei der Verwaltung von BUGA und Konversion etc. träumt", so Höß. Zudem thematisierte Höß die drohende Schließung der Friedrich-Ebert-Werkrealschule und die Vorgehensweise der Verwaltung. „Die 3. Med wäre eine wirkliche Alternative für die Schule gewesen, jetzt wird dort in Wohnbebauung investiert." Botschaft an die Verwaltung: „Alleingänge sind nicht gewünscht!"

Zu guter Letzt monierte Höß die immer noch fehlende Waldhöfer Mitte, verbunden mit der Bitte an Politik und Verwaltung, darauf hinzuarbeiten, dass eine wirkliche Mitte für den Waldhof entsteht.

Vor rund 180 Personen, darunter viele Vertreter aus Politik und Wirtschaft, eröffnete Michael Valentin als Mephisto diabolisch den nächsten Programmpunkt. Der Kulturverein Waldhof verlieh Christa Krieger, Vorsitzende der Freilichtbühne, wie schon vor vielen Jahren ihrer Mutter Käthe Shadadi, das Ehrenschild des Vereines.

Ehrenschild für Christa Krieger

„Das ist das erste Mal, dass ich wirklich sprachlos bin!" Christa Krieger war sichtlich gerührt und freute sich, in die Fußstapfen ihrer Mutter zu treten. „Muddi, konnschd mol sehe!" , hielt sie das Ehrenschild in die Höhe. Sie gebe Ehre und Lob weiter an das gesamte Team der Freilichtbühne, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert.

Nach aller Ernsthaftigkeit beendete der CCW den Neujahrsempfang mit Humor. Präsident Rolf Remmele und CCW-Prinzessin Vanessa II. ließen sich von Michaela Diehl den symbolischen „Rathausschlüssel" übergeben und eröffneten so offiziell die Kampagne.

Dann zeigten die Garde sowie die beiden Schautanzgruppen des CCW auf der Bühne ihr Können. Herausragend die „Classic Dancers", bestehend aus Aktiven, Junioren und Jugendlichen des CCWs, die das Publikum mit gewagten Salti und Akrobatik in den Bann zogen.

Bei der Verköstigung der Gäste erhielt der Kulturverein Unterstützung vom Förderverein der Freilichtbühne, der sich unter der Leitung von Michael Geiß um den Sektausschank kümmerte. **cd/red**

Hier Lummerland-Backwaren auf Vorbestellung 2 x wöchentlich frisch auf den Tisch
Suppengrün
Brombeerweg 12
68305 Mannheim
Telefon 0172 622 1952
Ecke Donarstraße/
Freayastraße am „Reh“

Frisch aus der Region in die Tüte

„Suppengrün“ – neues Gemüsegeschäft in Gartenstadt

Michaela Köllner mit einer Tüte Suppengrün. ***Foto:eg***

In die Tüte packt Michaela Köllner alles, was der Suppe einen guten Geschmack gibt: Karotten, Sellerie, Lauch, Zwiebel, Petersilienwurzel, frisches Peterle. Ein Suppengrün wie aus Großmutters Kochbuch, alles üppig bemessen und frisch. „Suppengrün“ heißt auch das neue Gemüsegeschäft am Reh (Ecke Freyastraße/Donarstraße), das seit Dezember geöffnet ist.

Michaela Köllner weiß genau, wo ihre Waren herstammen. Den Bauern kennt sie ebenso wie den Metzger Grosse vom Luzenberg, den Hühnerbauern aus Sandhofen, den Honiglieferanten. Was sie anbietet soll frisch sein, aus der Region stammen.

Südfrüchte hat die freundliche Frau auch im Angebot. Für sie sind das aber eher Nischenprodukte, mit denen sie ihren Kunden weite Wege ersparen möchte.

Freundlich und hell ist der kleine Laden eingerichtet. Für die Nachbarschaft ist er schon zu einem Anziehungspunkt geworden. Michaela Köllner und ihr Mann Franz hoffen, dass sich ihr Angebot weiter herumspricht.

Denn ihre Preise bewegen sich, ebenso wie Qualität und Service, nicht nur beim Suppengrün in sehr kundenfreundlichen Regionen. **eg**

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Vorstandswechsel bei der Volksbank Sandhofen eG

Vorstandssprecher Bernd Aust geht in Ruhestand - Thomas Fleck wird neues Vorstandsmitglied

Wie bereits berichtet, hat sich nach 47 sehr erfolgreichen Berufsjahren – davon 13 Jahre Vorstandstätigkeit bei der Volksbank Sandhofen - Bankdirektor Bernd Aust zum Jahresende 2012 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge tritt Thomas Fleck an, der einen wesentlichen Teil des bisherigen Verantwortungsbereichs von Bernd Aust übernimmt.

Der Gartenstädter Thomas Fleck (links) ist seit 1. Januar Vorstand der Volksbank Sandhofen. Manfred Baumann (rechts), bisher gemeinsam mit Bernd Aust im Vorstand, ist jetzt Vorstandssprecher. ***Foto: o***

Hauptaufgabe des neuen Vorstandsmitglieds wird die Leitung des Marktressorts sein. Auch der Aufsichtsrat ist hoch erfreut, einen kompetenten Nachfolger für Herrn Aust in den eigenen Reihen gefunden zu haben.

Der 1966 geborene Thomas Fleck wohnt mit seiner Frau und zwei Töchtern mitten im Geschäftsgebiet der Bank, in Gartenstadt. Hier ist er fest mit dem Stadtteil und den Menschen verwurzelt.

Nach der Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Mannheim studierte Thomas Fleck parallel zum Beruf, erwarb sich mit dem Diplom-Sparkassenbetriebswirt eine hohe berufliche Qualifikation und schuf damit die Grundlage für seine späteren verantwortungsvollen Aufgaben. Bei der Volksbank Sandhofen nahm Thomas Fleck seine Tätigkeit im Januar 2009 als Bereichsleiter für das Kreditgeschäft auf. Zur Jahresmitte übernahm er zusätzlich die Verantwortung für die Anlageberatung und am 1. Januar 2010 erfolgte die Ernennung zum Prokuristen der Bank.

Zusammen mit Bankdirektor Manfred Baumann, der mit Wirkung vom 1. Januar 2013 vom Aufsichtsrat zum Vorstandssprecher der Bank ernannt wurde, bildet Herr Fleck das neue Führungsduo.

Unisono betonen die beiden Direktoren, dass sich an der Philosophie und der geschäftspolitischen Positionierung der Volksbank Sandhofen - ihren Mitgliedern und Kunden als verlässlicher regionaler Finanzpartner persönlich und kompetent vor Ort zur Seite zu stehen - auch zukünftig nichts ändern wird.

Rosemarie Schneidt schreibt:

Danke, Familie Dagl!

Erfahrungen im neu eröffneten „Fruchtgarten“

Ich bin erstaunt: Die schwere Eingangsglastür geht ganz leicht auf. Über Jahre hatte man Probleme, sie zu öffnen. Im Geschäft erwartet mich ein tolles Angebot an Obst, Gemüse und vielem mehr. Alles sieht sehr frisch und ansprechend aus. Sachkundig und natürlich freundlich bedient mich die Besitzerin Frau Dagl. Ich bin begeistert.

An diesem 23. Dezember bin ich bereits sehr beladen, noch drei Tüten kommen dazu. Wie soll ich alles mit dem Fahrrad nach Hause bringen? Sofort bietet mir Herr Dagl an, die ganze Ladung mit seinem Auto zu transportieren. Auch darüber bin ich begeistert.

Es kommt noch besser: Am 31. Dezember macht unsere Heizung was sie will. Sie geht an und aus. Dass wir und unsere Gäste den Jahreswechsel eventuell kalt verbringen müssen, ist kein schöner Gedanke. Bei meinem Einkauf von Feldsalat, Mandarinen etc. erzähle ich von unserem Missgeschick. Hilfsbereit und selbstlos rettet Herr Dagl uns den Jahreswechsel. Er schafft einen Elektroheizkörper aus seinem Gemüsegeschäft in unser Haus.

Dies alles ist nicht selbstverständlich, deshalb möchte ich mich auf diesem Weg für so viel Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit aufs Allerherzlichste bedanken. Es ist toll, dass es solche Menschen gibt. Danke!

Rosl und Armin Schneidt,
Levkojenweg

Neujahrsempfang in St. Lioba

Gemeinde vor Herausforderungen und Änderungen

Baudisch: offen für Veränderungen - Positive Bilanz für 2012 mit dem Katholikentag

Auch wenn das neue Jahr schon einige Tage zählte, feierte die Gemeinde St. Lioba am 13. Januar ihren traditionellen Neujahrsempfang. Nach dem Gottesdienst waren Gemeindemitglieder und Gäste in die Max-Schwall-Halle eingeladen.
Musikalisch wurde die Veranstaltung vom Chor unter Leitung von Florian Moser feierlich eröffnet.
Dann war es an der Zeit, auf ein ereignisreiches Jahr 2012 zurückzublicken, aber natürlich auch Ausblick auf 2013 zu halten.
In gewohnt kurzweiliger Weise übernahm dies Andreas Baudisch, der Pfarrgemeinderatsvorsitzende der Seelsorgeeinheit Waldhof-Gartenstadt. Von der Organisation des Obdachlosenessens über eine gelungene Faschingsveranstaltung, das Fest der Familie und die Firmung von über 60 Jugendlichen reichten die schönen Erinnerungen an 2012. Leider gab es auch schmerzliche Ereignisse. So musste St. Lioba von den Pfarrern Lampe, Dittmann und Matt, die der Gemeinde viele Jahre lang eng verbunden waren, Abschied nehmen.

Kirchenjubiläum mit vielfältigem Programm

Ausführlich berichtete Andreas Baudisch über zwei ganz besondere Höhepunkte des vergangenen Jahres: Im Mai fand der Deutsche Katholikentag in Mannheim statt. Und im Juli feierte die Kirche St. Lioba ihren 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass hatten viele fleißige Leute ein vielfältiges Festprogramm zusammengestellt: Ausstellung in der Kirche, Familiennachmittag, Tag der offenen Tür beim Kindermittagstisch, Kirchenführungen, Begegnungsabend christlicher Gemeinden, Autorenlesung, Chorkonzert, Festgottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen füllten eine ganze Festwoche.
Baudisch dankte nochmals allen, die sich 2012 auf verschiedenste Weise eingebracht hatten.
In die Zukunft stehen wichtige Herausforderungen und Veränderungen bevor. So beispielsweise der Umbau des Kindergartens, der bald auch eine Krippengruppe anbieten wird, oder Ausbesserungsarbeiten an der hinteren Fassade der Kirche. Und ganz zentral die Frage: Wie wird es mit der Seelsorgeeinheit Waldhof-Gartenstadt weitergehen? Welche Veränderungen bringt ab 2015 der Zusammenschluss mit der Seelsorgeeinheit Sandhofen-Schönau? Wie sieht die „Versorgung“ mit Gottesdiensten aus?
Baudisch unterstrich, wie wichtig es angesichts dieser Fragen ist, offen zu sein für Veränderungen und diese aktiv mitzugestalten. Anschließend sprach Pfarrer Franz Schmerbeck seinen Dank für 2012 und seine guten Wünsche für das Jahr 2013 aus.
Nach einem weiteren Lied des Chores waren alle eingeladen, sich bei Sekt am wunderbar dekorierten Büffet zu treffen, die Häppchen zu genießen und gute Gespräche zu führen.
St. Lioba, dies wurde bei diesem Neujahrsempfang deutlich, ist eine lebendige Gemeinde: Eine Gemeinde, die gerne und ideenreich feiert. Und zugleich eine moderne Gemeinde, die sich offen und engagiert den anstehenden Aufgaben stellt. **M. Joss**

Der Chor unter Leitung von Florian Moser (und mit Florian Moser am Piano) gestaltete den musikalischen Rahmen des Neujahrsempfangs von St. Lioba. ***Foto: o***

Anzeige

Richtig hören leicht gemacht

(dsw). Haben Sie gehört? Nichts neues ist es so, dass man alles verstehen kann.

Das Hörvermögen entwickelt sich in den meisten Fällen schleichend. Die Beeinträchtigungen im Alltag nehmen deshalb immer mehr zu. Verständigungsprobleme mit seinen Mitmenschen, überhöhter Fernseher oder Radio, fehlende Vogelgezwitscher, kein Hören im Unfall wie Telefon- und Haustürklingel ist die Folge. Das soziale Leben wird beträchtlich eingeschränkt, denn ein gemütliches Beisammensein mit Freunden, eine interessante Unterhaltung ist nicht mehr möglich.
Der Hörverlust ist oft eine natürliche Begleiterscheinung des Alters. Ab dem 30. bis 40. Lebensjahr nimmt das Hörvermögen kontinuierlich ab. Aber auch genetische Defekte, Unfälle, Krankheiten und permanenter Lärm können diesen begünstigen. Wichtig ist, bei den ersten Anzeichen einen Fachmann aufzusuchen und einen Hörtest machen lassen.

Die Meisterbetriebe der Hörgeräte Feudenheim GmbH, der Hörgeräte Sechenheim GmbH und HK Hörgeräte Käfertal sind ein junges, hochqualifiziertes Team zu drei Standorten in Mannheim. Ein Hörtest ist heute keine große Sache mehr. Die neue Generation der „Ear-Ohr-Geräte“ beherbergen auf kleinstem Raum das komplexe technische Innenleben des Hörsystems, ist individuell anfertigt und nahezu unsichtbar und kann fast bei jedem Hörverlust angepasst werden. In einer angenehmen Atmosphäre kommen in den Meisterbetrieben modernste Technoiken zum Einsatz. Dort Hörakustik - Meister, Halil Celik in Feudenheim, Marcus Linderblatt in Sechenheim und Alexander Schneider in Käfertal, bestens ausgebildet und sind mit aufmerksamen, wenn gemeinsam mit Ihnen die beste Ergebnis erzielt wurde. Durch optimale Trommelerstellung entsteht Ihnen kein Zeitverlust und garantiert Ihnen individuelle und maßhörliche Beratung. Bei Vorlage einer gültigen ohrenärztlichen Verordnung sind schon ab 10,00 Euro gesetzlicher Zuzahlung verschiedene Hörgeräte zu erhalten.

Die Meisterbetriebe haben unter www.hoergeraete-partnerhaende (die derzeit einzige, mehrkanalige Unternehmen im Rhein-Neckar-Raum) die Preise im Internet aufgeführt. Dadurch ist es möglich, sich schon vorab über die evtl. entstehenden Kosten zu informieren. Serviceleistungen Kostenloser Hörtest, kompetente und individuelle Beratung, Hausbesuche (im Notfall), Überprüfung, Reinigung und Wartung Ihrer Hörtechniken, Hörtest-Reparaturen die sofort kostenlos durchgeführt werden, Optimierung Ihrer Hörsystems, Beratung im Bereich Gehörschutz speziell für Musiker, Jäger, Sportschützen, Anpassung mit modernster Messtechnik.

Ferner bietet das starke Team um den Geschäftsführer Gerrit Hartig weitere unterstützende technische Geräte für Schwerhörige oder taube Patienten. „Mit uns besser hören! Wir bringen Ihnen Ihre Lebensqualität zurück“ ist das Motto.

AUTO CHECK
Reifen-Service
Unser Angebot für Sie:
€ 99,-
205/55R16 91H
DUNLOP WIN-3D
inkl. Montage und Wuchten
Auto Sebastian
Speckweg 28-30 , 68305 Mannheim
Telefon: 0621 - 751381 Telefax: 0621 - 4255713

Soziales Zentrum Alsenweg:

Mittagessen für ein Jahr

Lions Club spendet 8000 Euro

Günther Knab und Günter Kipfmüller vom Lions Club, Gisela Röckel vom sozialen Zentrum zwischen den Damen vom Caritasverband, Dr. Sabine Gaspar-Sottmann und Regina Hertlein.

Wenn sich die Familie am Esstisch versammelt, bedeutet dies mehr als den Hunger zu stillen: gemeinsames Erleben und miteinander Reden. Das Soziale Zentrum Alsenweg des Caritasverbandes betreut rund zwanzig Kinder nach der Schule. Leiterin Gisela Röckel sowie ihre Mitarbeiter, alle Sozialpädagogen und finanziert vom Jugendamt, kochen täglich und essen mit den Erst- bis Fünftklässlern.

Neben Hausaufgabenhilfe und Freizeitangeboten beraten und begleiten sie die Eltern bei der Erziehung sowohl in Einzelgesprächen als auch in Gruppentreffen. Eng pflegen die Fachkräfte Kontakt zu den Schulen im Einzugsgebiet. Ebenso knüpfen sie Verbindungen zu Beratungsstellen, dem Jugendhaus sowie Sport- und anderen Vereinen, wie beispielsweise „Anpfiff ins Leben“, die für die Kinder besonders nach der Entlassung aus ihrer Obhut wichtig werden.

Sechzehn Plätze vermittelt das Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung, vier darf Röckel frei vergeben.

Großzügig hat der Lions Club der sozialen Einrichtung 8000 Euro gespendet. Damit kann sie ein Jahr lang das Mittagessen finanzieren, 400 Euro pro Kind - Geld, das die Eltern nicht aufbringen können. „Sie sitzen mittendrin“, begründete der ehemalige Präsident des Lions Club Günther Knab die Unterstützung des Sozialen Zentrums bei der Spendenübergabe in der Wohnung im Alsenweg. Und meinte damit, es schöpfe alle Möglichkeiten aus. Der Club verfolge die Idee, Kindern möglichst früh zu helfen, „Anschub zu leisten“ bei der Entwicklung, um spätere negative Folgen zu vermeiden.

Günter Kipfmüller, Präsident des Lions Club, dankte mit der Spende allen, die sich im Sozialen Zentrum Alsenweg engagieren: den städtischen Sozialpädagogen, der Vorstandsvorsitzenden des Caritasverbandes Regina Hertlein und der Abteilungsleiterin Kind, Jugend und Familie im Caritasverband Dr. Sabine Gaspar-Sottmann. Er erinnerte auch an das Projekt des Clubs „Klasse 2000“ für Grundschüler. Wie er weiter sagte, sind sie mit den Mannheimer Philharmonikern im Gespräch, um Grundschülern aus bildungsfernen Familien den Besuch eines Konzerts zu ermöglichen. **UKü**

Für Krippenkinder ist im Hebel-Heim am Kuhbuckel noch Platz.
Foto: Lothar Binder

Kinderkrippe des Hebel-Heims „Zwergenland“ hat Plätze frei

Die Kinderkrippe „Zwergenland“ des Johann-Peter-Hebel-Heims am Kuhbuckel hat eine dritte Gruppe eröffnet. Zur Zeit sind noch vier Plätze frei. Die große Spiel- und Kletterlandschaft bietet den Kindern viel Freiraum, um ihrem Bewegungsdrang freien Lauf zu geben. Das fachlich geschulte Personal begleitet die Kinder im Krippenalltag und fördert sie individuell nach ihren Bedürfnissen. In der schön und harmonisch gestalteten Umgebung haben die Kleinen beste Voraussetzungen, sich gut zu entwickeln. Die Krippe ergänzt die Familienerziehung wesentlich.

Einer Erzieherin oder Kinderpflegerin bietet das „Zwergenland“ eine befristete Dreiviertel-Stelle.

Kontakt: Elisabeth Flader, Telefon 7627070 oder elisabeth.flader@hebelheim.de. Johann-Peter-Hebel-Heim, Am Kuhbuckel 43-49, 68305 Mannheim.

Wem gehört Weihnachten?

Besinnliche Feier bei Neueichwald I

Die Siedlergemeinschaft Neueichwald I veranstaltete im vollbesetzten Gemeindesaal der Gnadenkirche ihre Weihnachtsfeier. Es war ein besinnliches Fest, bei dem die Mitglieder dem Vorweihnachtsstress entfliehen konnten. Bei Kaffee und von den Siedlerfrauen gebackenen Kuchen führte Gemeinschaftsleiter Hans-Peter Wozny durch das Programm.

Die Kinder des evangelischen Kindergartens Himmelsstern traten als Wichtel auf die Bühne. Für ihren musikalischen Beitrag ernteten sie vom Publikum viel Applaus. Der Nikolaus, dargestellt von Uli Gärtner, beschenkte die Kinder dafür. Im Anschluss erzählte er von einem persönlichen Erlebnis auf dem Weihnachtsmarkt, bei dem sich die Frage ergab: „wem gehört Weihnachten?“ Danach wurden auch die Senioren der Gemeinschaft beschenkt.

Ein Höhepunkt war der Auftritt von Christa Krieger von der Freilichtbühne. Sie las Geschichten zum Schmunzeln und Nachdenken und begeisterte damit das Publikum. Auch half sie Hans-Peter Wozny beim Anstimmen von Weihnachtsliedern.

Es gab auch eine Verlosung und ein Schätzspiel. Zu gewinnen gab es ein Damenfahrrad, gesponsert von der Firma Schies Wertelogistik GmbH und einen „Fresskorb“ gefüllt mit Wurst und Süßigkeiten.

Den fleißigen Helfern ist es zu verdanken, dass es wieder ein gelungenes Fest wurde.

Immobilien GmbH der
VR Bank Rhein-Neckar eG

Junge Familie mit Oma
sucht ein Einfamilienhaus
evtl. mit Einliegerwohnung
in MA-Käfertal und Umgebung
IHR Ansprechpartner:
Herr Ralf Bauer freut sich auf IHREN Anruf!
06 21 / 12 82-11 333 www.immo-vrbank.de
Sie suchen. Wir finden.

Neujahrstrunk in lockerem Siedlerkreis

Neueichwald II lud zum Neujahrsumtrunk zu Familie Klatschinsky

Es ist ein lockeres Treffen. Kommen und gehen. Selbstbedienung bei Glühwein und Gulaschsuppe, Bier und Wasser. Der Neujahrsumtrunk der Siedler von Neueichwald II wird, seit Gemeinschaftsleiter Harald Klatschinsky zum Landesvorsitzenden des Verbands Wohneigentum gewählt wurde, zum Siedlertreff der Region schlechthin.

Dass sich Landesgeschäftsführer Axel Ackermann einstellt, ist inzwischen ebenso selbstverständlich wie der Besuch des Kreisvorsitzenden Wolfgang Lehmpfuhl und der Gemeinschaftsleiter aus der näheren und weiteren Umgebung. Die Mitglieder von Neueichwald II kommen sowieso ins – bei Bedarf geheizte Zelt im Garten der Klatschinskys.

Harald und Angelika Klatschinsky **Foto: eg**

Harald Klatschinsky wurde inzwischen als Landesvorsitzender des Verbands wiedergewählt - eine Bestätigung für seine gute Arbeit, die er neben seinem Beruf und zusätzlich zu den Aufgaben als Gemeinschaftsleiter erbringt. Wie überzeugt seine Frau Angelika das unterstützt, bewies sie mit leckeren Glücksschweinchen aus Hefe, mit denen sie die Besucher des Umtrunks überraschte.

Neurologie
Psychiatrie
Geriatrie
Pädiatrie
Orthopädie/ Handtherapie
www.ergotherapie-herzogenried.de
Ergotherapiepraxis Fischer & Simon
Am Steingarten 6
68169 Mannheim
Tel: 0621 - 16 79 15 79
Fax: 0621 - 82 03 79 97

Die „Hütte“ war rappelvoll

Doris und Werner Piffkowski hatten für den ersten Mitgliederstammtisch des Fördervereins „Freunde des Karlsterns“ im neuen Jahr kräftig aufgefahren. Sekt, Glühwein, Kaffee und alkoholfreie Getränk, sowie leckere Häppchen standen bereit.

Werner Piffkowski begrüßte die Gäste, darunter den Landtagsabgeordneten Wolfgang Raufelder (Grüne) und den SPD-Fraktionsvorsitzenden im Gemeinderat, Ralf Eisenhauer, die Stadträte Gabriele Katzmarek und Stadtrat Roland Weiß. Raufelder und Eisenhauer sprachen Grußworte.

Doris und Werner Piffkowski in der Hütte der Karlsternfreunde, die zum Neujahrsstammtisch eingeladen hatten. **Foto: o**

Café - Bäckerei - Konditorei
OLYMPIA
Arthur Schnabel
Gesunde Ernährung ...

Frisch aus unserer Backstube...
• Frühstück ab 2,99 €
• Täglich geöffnet ab 06.30 Uhr
• Klimatisiertes Café mit Sitzmöglichkeiten für bis zu 40 Personen
• Mo-Fr. bis 21.30 Uhr geöffnet
• Sa. 06.30 - 13.00 Uhr

Sonntagsbrötchen ab 25 Cent
Sonntags frische Brötchen! 8.00 - 12.00 Uhr
- Angebote -
Auch Kuchenverkauf

Angebote Ganz in Ihrer Nähe TOPfit Center

BSG Mannheim-Nord feiert zur Weihnachtszeit

25 Torten für 135 Besucher

Dietmar Röhrig mit Nikoläusinnen

Für die Wandergruppe hatte in diesem Jahr die Vorweihnachtszeit eine besondere Bedeutung, da die Wanderführer der BSG zum Jahresende ihre langjährige Tätigkeit beenden.

Wieder war der Besuch eines Weihnachtsmarkes geplant und so fuhr die Gruppe nach Frankenthal, wo es einen kleinen, sehr gemütlichen Markt gibt. Natürlich wurde bei einem Glühweinstand haltgemacht.

Nach einem Rundgang über den Markt machte sich die Gruppe auf den Weg zum Frankenthaler Brauhaus. Hier waren Plätze reserviert und jeder konnte aus dem reichhaltigen Speisen- und Getränkeangebot wählen. Nach einem gemütlichen Beisammensein brachte uns die S-Bahn wieder nach Mannheim.

Weihnachtsfeier der Wandergruppe

Auch in diesem Jahr traf sich die Gruppe zu einer kleinen Wanderung im Käfertaler Wald und anschließend kehrte man im Restaurant „Waldschenke“ ein. Hier war das Nebenzimmer für die BSG'ler reserviert und weihnachtlich geschmückt. Nach einem leckeren Essen ging man zum gemütlichen Teil über. Die Gruppe bedankte sich bei den Wanderführern für die schönen Wanderungen 2012. Die Jahresplanung und Durchführung der Wanderungen ist mit viel Arbeit und Verantwortung verbunden und alle haben Verständnis, dass die Wanderführer nach 15 Jahren von diesem Amt zurücktreten. Hierfür erhielten Rudolf Janzer, Albert Lange und Heinz Müller einen besonderen Dank. Einen großen Blumenstrauß erhielt Gisela Janzer, die jahrelang die Jahresplanung und auch die monatlichen Wandervorschläge geschrieben hat.

Die Weihnachtsfeier der BSG war das große Event des Jahres und fand wieder im Gemeindesaal der St. Elisabethkirche statt. Nach und nach fanden sich 135 Gäste ein, die alle persönlich vom Nikolaus mit seinem kleinen Assistenten mit einem süßen Gruß empfangen wurden. Danach begrüßte der 2. Vorsitzende Dietmar Röhrig die Gäste Zur Einstimmung spielte Peter Müller auf seinem Keyboard Weihnachtslieder und später gab es noch einen Auftritt mit Toni Tönchen und seinen Tastentalenten, die oft ihren ersten Auftritt absolvierten. Sein Können auf der Trompete bewies der erst elfjährige Max Weber mit einigen Stücken. Dann wurde das Kuchenbuffet freigegeben. 25 Torten und Kuchen waren angerichtet. Dank galt den Torten- und Kuchenbäckerinnen, ebenso Renate und Albert Lange, die für Kaffee sorgten. Für den Service sorgten drei hübsche Nikolausinnen.

Schließlich stimmte Gisela Janzer zu ihrer Gitarre weihnachtliche Lieder an. Damit jeder mitsingen konnte, lagen auf den Tischen die Texte bereit. Das Weihnachtsrätsel durfte auch nicht fehlen und die Köpfe rauchten. Natürlich gab es fast nur richtige Lösungen. Die Gewinner wurden durch Lose ermittelt. **IKo**

Ehrungen bei den Speckwegsiedlern

Die Jubilare der Speckwegsiedler mit Gemeinschaftsleiterin Monika Rittmann

Die Siedlergemeinschaft Speckweg ehrte im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier langjährige Mitglieder. Für 10 Jahre Mitgliedschaft wurden Alexander Träber, Lothar Schweiger, Wolfgang Leutz, Anja Loth und Jürgen Friedrich ausgezeichnet. 25 Jahre bei der Gemeinschaft sind Peter Donkers, Kurt Egner, Heinz Ehls, Roland Feindel, Kurt Kuznik, Walter Lutz, Klaus Rückert, Ernst Windhager und Manfred Wojtalla. Sogar 40 Jahre ist Doris Heitlinger schon dabei.

Die Kinder und Jugendgruppe des Harmonika Clubs Rheingold hatte die Feier eröffnet. Sie erzählten die Weihnachtsgeschichte untermalt mit Solostücken. Erzähler war Bern Wachter, Kassier der Siedlergemeinschaft.

Die 1.Vorsitzende Monika Rittmann begrüßte die Gäste, besonders den Landesvorsitzenden a.D. Hubert Perl, den Landesvorsitzenden Harald Klatschinsky, die stellvertretende Kreisvorsitzende Karin Pacel, Stadtrat Roland Weiss und den 1. Vorsitzenden des Kulturvereins Waldhof Stefan Höß.

Alle Teilnehmer wurden mit selbstgebackenem Kuchen und Kaffee versorgt. Kassiert wurde dafür nicht. Nach einem Musikstück der Kinder wurden Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vorgenommen.

Der Nikolaus hatte einen schweren Sack voller Geschenke für die Kinder dabei. Für jedes ein Päckchen und einen Schokoweihnachtsmann. Den Trägern der Verbandszeitschrift „Familienheim und Garten“ wurde gedankt für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, die sie jeden Monat bei Wind und Wetter erledigen.

Höhepunkt war der Auftritt von Shorty und Mike. Eine Stunde lang sangen sie Weihnachtslieder. Die Gäste waren alle begeistert. **MR**

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☏ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Mittwoch, 23. Januar
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis

Donnerstag, 24. Januar
SPD-Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung

Freitag, 25. Januar
Die Blauen Funken, 19 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Regimentsball
Zimmertheater Freilichtbühne, 20 Uhr: Faust, der Tragödie 1. Teil

Samstag, 26. Januar
Sozialverband VdK, 14 bis 18 Uhr, Bürgerhaus: Mitgliederversammlung
Zimmertheater Freilichtbühne, 20 Uhr: Faust, der Tragödie 1. Teil
CCW, 19.33 Uhr, Franziskussaal: Joggingsitzung

Montag, 28. Januar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop Internationale Volkslieder

Freitag, 1. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: Faust, der Tragödie 1. Teil

Samstag, 2. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Madeleine Sauveur
Siedlergesangverein Freundschaft, 19.11 Uhr, Gemeindesaal St. Lioba: Faschingstreiben
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: Faust, der Tragödie 1. Teil
CCW, 19.33 Uhr, Franziskussaal: Närrische Sitzung

Sonntag, 3. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Bürgerhaus: Tanztee
St. Franziskus, 10.11 Uhr: Närrischer Gottesdienst
Kleingärtnerverein Kirchwald, ab 10 Uhr, Schreberhütte: Skatturnier
CCW/AWO, 14.11 Uhr, Franziskussaal: Seniorensitzung

Dienstag, 5. Februar
Arbeiterwohlfahrt, 14.11 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Info

Mehr auf Seite 19

10 gute Gründe

für die neue Stadtbahn Mannheim Nord

Stadtbahn Mannheim Nord
Mannheim tickt zusammen

1 Die Stadtbahn Nord bringt Mannheim weiter!

[redacted]

2 Die Stadtbahn Nord macht Wege kürzer!

[redacted]

3 Die Stadtbahn Nord schafft mehr Bewegungsfreiheit!

[redacted]

4 Die Stadtbahn Nord fährt den Verkehrslärm runter!

[redacted]

5 Die Stadtbahn Nord sorgt für ein prima Klima!

[redacted]

6 Die Stadtbahn Nord schafft saubere Luft!

[redacted]

7 Die Stadtbahn Nord bremst Stress und Kosten!

[redacted]

8 Die Stadtbahn Nord löst Staus in Luft auf!

[redacted]

9 Die Stadtbahn Nord macht das Einsteigen leicht!

[redacted]

10 Die Stadtbahn Nord bringt das Geschäft in Fahrt!

[redacted]

Endspurt beim CCW

Die Fasnacht kommt in die heiße Phase und beim CCW jagen sich jetzt die Veranstaltungen. Wer noch Karten möchte, sollte sich sputen, um bei Brüchle am Speckweg 132 noch Karten zu bekommen. Die Termine:
Samstag, 26. Januar, 19.33 Uhr: Joggingsitzung
Sonntag, 3. Februar, 14.11 Uhr: Seniorensitzung
Montag, 11. Februar, 19.33 Uhr: Rosenmontagsball
Dienstag, 12. Februar, 14.11 Uhr: Kindermaskenball
Mittwoch, 13. Februar, 19.11 Uhr: Heringsessen
Alle Veranstaltungen finden im Franziskussaal statt.

Sonntag, 3. Februar Narrengottesdienst in St. Franziskus

Gospels und einiges mehr an Unterhaltung erwartet die Besucher des „Traditionellen närrischen Wortgottesdienstes“ in St. Franziskus am Sonntag, den 3. Februar um 10.11 Uhr. Unter der Leitung von Friedemann Stihler gestalten die „Joyful Voices“ - Das Rote Mikrofon zusammen mit Pfarrer Walter Wettach, Hans-Dieter Willisch und Frank Hüther den Narrengottesdienst. Es moderiert Dieter Augstein.

50 Jahre Fasnacht bei der Freundschaft

Zum fünfzigsten Mal feiert der Siedlergesangverein Freundschaft Käfertal eine Faschingsfete. Am 2. Februar um 19.11 Uhr beginnt sie in der Max-Schwall-Halle von St. Lioba am Speckweg. Versprochen wird ein reichhaltiges und attraktives Programm.

12. Februar: Fasnacht der Seelsorgeeinheit

Die Seelsorgeeinheit Waldhof-Gartenstadt lässt vor Beginn der Fastenzeit noch einmal die Puppen tanzen und lädt ganz herzlich dazu ein.
In der Max-Schwall-Halle am Speckweg wird am 12. Februar ab 19.11 bis Mitternacht noch einmal gemeinsam ausgelassen gefeiert, geschunkelt und getanzt.
Gerhard Leibensperger sorgt mit Gesang und seiner Gitarre -wie in den vergangenen Jahren auch - für Tanzmusik und gute Stimmung. Wer in den Tanzpausen Stärkung braucht, für den bietet die Küche günstige, leckere Speisen an.
Bekannte und verkappte Talente finden in der Bütt einen Platz, sich zu präsentieren! Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! Der Eintritt ist frei!

Freitag, 25. Januar Regimentsball der „Blauen Funken“

Das Mannheimer Garde Corps „Die Blauen Funken“ lädt ein zum Regimentsball am Freitag, den 25. Januar um 19 Uhr im Gemeindesaal von St. Elisabeth. Für Unterhaltung sorgen eine Live Kapelle und karnevalistische Einlagen. Die große Tombola hält Überraschungen bereit.
Eintrittskarten zu 14 Euro bei Bruno Leinfelder, Telefon 556167, Fax 54965433, Mobil 0170/9747606.

Heringsessen der Karlsternfreunde

Der Förderverein Freunde des Karlsterns veranstaltet am Donnerstag, den 14. Februar ab 18 Uhr, im Bürgerhaus Gartenstadt, Kirchwaldstraße 17 sein Heringsessen, wozu Mitglieder und Gäste herzlich eingeladen sind.
Für Nichtfischesser steht Wurst zur Verfügung.
Um Anmeldung bei Veranstaltungsleiter Andreas Hammer, Telefon 74829522 oder Mail: events-fdk@hammer-ma.de wird gebeten.

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag
12.15 Uhr, Bürgerhaus, Gnadengemeinde: **Mittagstisch** für Senioren.
Anmeldung unter Telefon 747600
Montag
14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: **Skat**
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: **Tanzkreis** Blau-Silber
Dienstag
19.15 Uhr: **Singstunde** Gesangverein Gartenstadt im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: **Schach**
Mittwoch
13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet
Donnerstag
18 bis 19 Uhr: **Sprechstunde** im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
Freitag
13.30 Uhr, Bürgergarten: **Boule**
Siedlergesangverein „Freundschaft“, Gaststätte „Waldpforte“, Lampertheimer Straße 144: **Chorprobe** gemischter Chor 19 bis 20 Uhr, Männerchor 20.15 Uhr bis 21.15 Uhr
19 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis
20.30 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis
Samstag
18 Uhr bis 18.15 Uhr (nur wenn in St. Lioba Vorabendgottesdienst ist), Katholische öffentliche **Bücherei** der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet
Sonntag
11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet

www.drei-eichen-mannheim.de - Rottannenweg 1 68305 MA

Mittwoch, 6. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis
Donnerstag, 7. Februar
Freunde des Karlsterns, 15 Uhr, Infocenter Karlstern: Fasnacht-Stammtisch
Freitag, 8. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 10 Uhr, Freyaplatz: Wochenmarkt: Fasnacht auf dem Wochenmarkt
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: Faust, der Tragödie 1. Teil
Rosenmontag, 11. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 17 Uhr, Bürgerhaus: Frauengesprächskreis
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop Internationale Volkslieder
CCW, 19.33 Uhr, Franziskussaal: Rosenmontagsball
Fastnachtsdienstag, 12. Februar
CCW, 14.11 Uhr, Franziskussaal: Kindermaskenball
Seelsorgeeinheit Wa/Ga, 19.11 Uhr, Max-Schwall-Halle Speckweg: Fasnacht
Mittwoch, 13. Februar
CCW, 19.33 Uhr, Franziskussaal: Heringsessen
AWO, 15.11 Uhr, Kulturhaus Waldhof : Heringsessen
Donnerstag, 14. Februar
Freunde des Karlsterns, 18 Uhr: Heringsessen Bürgerhaus Gartenstadt
Freitag, 15. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe

Samstag, 16. Februar
SoVD Sozialverband: Versammlung
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: Faust, der Tragödie 1. Teil
Musikbühne Mannheim, 19 Uhr, Kulturhaus Käfertal: „Schicksals-Akkord“, Schauspiel mit Musik zum 200. Geb. von R. Wagner

Sonntag, 17. Februar
Freilichtbühne, Zimmertheater, 16 Uhr: Faust, der Tragödie 1. Teil
Mittwoch, 20. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 14 Uhr, Bürgerhaus: Handarbeitskreis
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Computer-Club
Kindergarten St. Elisabeth, 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Gemeindehaus: Flohmarkt

Freitag, 22. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Filzwerkstatt
Freilichtbühne, Zimmertheater, 20 Uhr: Faust, der Tragödie 1. Teil
Kindergarten Abendröte, 18 bis 20 Uhr, Gemeindesaal Auferstehungskirche: Flohmarkt „Rund ums Kind“

Restaurant „Zur Eintracht“
Öffnungszeiten:
Mo.-So. 11:00 - 14:00 Uhr & ab 17:00 Uhr
Sa. ab 17:00 Uhr. Dienstag Ruhetag
Wormser Straße 36
68309 Mannheim - Käfertal
Tel. 06 21 / 75 25 17

1x monatlich hausgemachte Dampfnudeln*
1x monatlich Schlachtplatte*
*Aufgrund der zahlreichen Nachfrage ist eine Vorbestellung erforderlich
Jeden Samstag:
Rumpsteaktag mit Beilagen für unschlagbare **9,50€**

Gartenstädter Fasnacht

Freitag, 1. Februar 2013

Beginn: 19:11 Uhr Einlass: 18:30 Uhr

Gemeindesaal St. Elisabeth
Am Kiefernbühl 2 - 68305 Mannheim

Eintritt: 13 Euro (10 Euro + 3 Euro)

3 Euro zu Gunsten des
Förderverein Freunde des Karlsterns Mannheim e.V.

Kartenverkauf:
Roland Weiß Telefon 0621-7188777 oder E-Mail: roland-weiss@gmx.net
und an der Abendkasse

Zimmertheater der Freilichtbühne

Letzte Aufführungen von „Faust“

Goethes Faust in der Bearbeitung von Thomas Nauwartat markiert den Beginn des Jubiläumsjahres der Freilichtbühne. Der Klassiker steht noch achtmal auf dem Spielplan:
Freitag, 25. Januar, 20 Uhr; Sonntag, 26. Januar, 16 Uhr; Freitag, 1. Februar, 20 Uhr; Samstag, 2. Februar, 20 Uhr; Freitag, 8. Februar, 20 Uhr; Samstag, 16. Februar, 20 Uhr; Sonntag, 17. Februar, 16 Uhr; Freitag, 22. Januar, 20 Uhr.
Kassenzeiten: Montag, Mittwoch und Freitag 11 bis 12 Uhr, Mittwoch 18 bis 20 Uhr sowie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Telefon: 7628100, Fax.: 7628102, Mail: gf@flbmannheim.de

Kein Warten im Bürgerdienst

Seit 1. Januar bietet der Bürgerdienst Waldhof als erster Stadtteilbürgerdienst Online-Terminvereinbarungen an. Unter www.mannheim.de → Bürger.sein → Bürgerservice, → Bürgerdienste, →Terminreservierung kann man freie Termine aufrufen und sich einen Wunschtermin auswählen. Vorteil: keine Wartezeit. Telefonische Terminreservierungen sind unter 293-7600 oder unter 115 möglich.

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23
Telefon 293 7600
Fax 293 7603
Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft
Montag: 19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik
Dienstag: 17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof
Mittwoch: 18.30 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus
Freitag: 18 und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule (BSG)
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck

Wohin gehen?

Samstag, 23. Februar
SPD-Gartenstadt, 15 Uhr, Bürgerhaus: Mitgliederversammlung
Kindertagesstätte Himmelsstern, 10 bis 13 Uhr, Gemeindehaus Gnadenkirche: Kindersachen-Flohmarkt
Sonntag, 24. Februar
Freilichtbühne, Zimmertheater, zum Jubiläum des Theaters: 11.30 Uhr: Weescht noch, 1. Teil der Geschichten ums Theater
Montag, 25. Februar
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Workshop Internationale Volkslieder
Freitag, 1. März
Bürgerverein Gartenstadt, 15 Uhr, Karlstern: Wandergruppe

Fachbetrieb seit 1986
Gardinenwäscherei
Wolfgang Giesler
- Ab- und Aufhängen
- Waschen oder chemisch reinigen von allen Fensterdekorationen
- Polster- und Teppichwäscheservice
- Daunenbettspezialwäsche
- Verkauf von Gardinen-Zubehör
- Abhol-/Lieferservice

Ludwig-Roebel-Str. 10 - 68309 MA-Käfertal
Telefon 0621/2 46 05 - Fax 0621/12 82 59 65

Flohmärkte „Rund ums Kind“

20. Februar:

Kindergarten St. Elisabeth

Der Kindergarten St. Elisabeth veranstaltet am Mittwoch, den 20. Februar von 8.30 bis 12.30 Uhr einen Flohmarkt im Gemeindehaus. Geboten wird wieder ein vielfältiges Angebot zu sehr günstigen Preisen. Das Kiga-Team: „Wir freuen uns über möglichst viele Besucher. Unser gutes Cafe ist natürlich auch geöffnet.“

22. Februar:

Kindergarten Abendröte

Am Freitag den 22. Februar veranstaltet der Kindergarten Abendröte von 18 bis 20 Uhr einen Flohmarkt „Rund ums Kind“. Der Flohmarkt findet im Gemeindesaal der Auferstehungskirche am Kuhbuckel, Abendröte56 statt. Für das leibliche Wohl der Besucher ist gesorgt.

23. Februar:

Kindertagesstätte Himmelsstern

Der Elternbeirat der evangelischen Kindertagesstätte Himmelsstern organisiert für Samstag, 23. Februar, einen Kindersachen-Flohmarkt. Er findet von 10 bis 13 Uhr im Gemeindehaus der Gnadenkirche, Karlsternstraße 1, statt.
Wer dort verkaufen möchte, kann unter Telefon 179159 einen Tisch reservieren. Als Standgebühr werden fünf Euro und ein selbst gebackener Kuchen für die Cafeteria verlangt.

Paulus- / Gethsemanegemeinde

Gottesdienste
Sonntag, 27. Januar, 10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Prädikant D. Sablotny
Sonntag, 3. Februar, 10 Uhr, Pauluskirche: Gesamtgottesdienst, Pfr. Gutwein
Sonntag, 10. Februar, 10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein
Sonntag, 17. Februar, 10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Pfr. Gutwein
Sonntag, 24. Februar, 10 Uhr, Gethsemanekirche: Gesamtgottesdienst, N.N.
Termine in der Gemeinde
Donnerstag, 31. Januar, 12 Uhr: Senioren Wiesbadener Straße
Dienstag, 12. Februar, 20 Uhr: Ältestenkreis

Preiswert zum guten Buch

Buchrecycling auf eine sehr überzeugende Art bietet der Büchermarkt der Gnadengemeinde. Gute gebrauchte Bücher erhält man dort zu sehr günstigem Preis. Der Erlös aus dem Buchverkauf fließt der Arbeit der Kirchengemeinde zu.
Der Büchermarkt der Gnadengemeinde in der Karlsternstraße 1 hat am 2. und 16. Februar geöffnet. Von 15 bis 16.30 Uhr steht Familie Bremm gerne beratend bei der Auswahl zur Seite. Stöbern und Schmökern sind erlaubt.

Drei Eichen Bistro – Café
sky
Sportübertragungen
Fußballbundesliga,
DFB – Pokal,
Champions – League,
Formel 1 u.a. Sportarten.
Drei Eichen Bistro – Café
Rottannenweg 1,
68305 Mannheim.
Tel.: 0621-744969,

GartenstadtTreff

Kirchwaldstraße 17
Das Wochenprogramm
Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.
Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.
Dienstag: Kochkreis (preisgünstiges Essen), Gesellschafts- und Kartenspiele
Mittwoch: 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele
Donnerstag: 14.30 Uhr: Bingo
Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten
Infotelefon: 743396.

Silvesterknaller, große Kunst und Kehrwoche am Neujahrsmorgen

Manche Leute jagen an Silvester ein halbes Monatseinkommen in die Luft. Ächzend schleppen sie Riesenpackungen des Zeugs nach Hause, ganze Batterien Knallkörper werden im Wohnzimmer gelagert. Billigend nehmen erwachsene Männer in Kauf, dass der fünfjährige Familienknirps das Zündeln probiert und dabei das ganze Haus in Schutt und Asche legt.

Sofern es gelingt, den Nachwuchs von solch unangenehmem Treiben abzuhalten, beweist in der Silvesternacht ein richtiger Mann, dass er ein richtiger Mann ist. Es stellt sein Feuerzeug auf Flammenwerfer und gibt Rakete auf Rakete Feuer. Dass er dabei eine satte Jahresdosis giftige Dämpfe einatmet, gehört ebenso zum Ritual, wie angekokelte Finger, versengtes Haupthaar und die Bemerkung der besten Ehefrauen aller Zeiten: „Letztes Jahr war es aber viel schöner."

Einmal ganz abgesehen vom abrasierten Gehaltskonto, bringt der Neujahrsmorgen weitere Unbill. Der brave Hausbesitzer steht mit Schaufel und Besen vor seiner Reihenhausvilla und versucht, den Unrat wenigstens weitgehend in der Mülltonne unterzubringen.

Findige junge Menschen, von moderner Kunst beflügelt, ersparen sich den Jahresstart mit Kehrwoche. Sie feiern auf öffentlichen Plätzen. Mit erstaunlichem Geschick zertrümmern sie bei ihrem Happening die eben aufopferungsvoll geleerten Sekt-, Bier- und Schnapsflaschen und drapieren die Scherben bemerkenswert kunstsinnig elegant zwischen abgebrannten Raketenhülsen, koffergroßen Knallbatterien und der nur halb aufgegessenen Pizza.

So bot denn der Freyaplatz am Neujahrsmorgen ein anheimelndes Bild. Während die großen Künstler sich noch in den Daunen wälzten, durften sich unbedarfte Passanten ihrer genialen Hinterlassenschaft erfreuen.

Wer sich die Mühe machte, durch Waldhof, Luzenberg und Gartenstadt zu schlendern, konnte an vielen Stellen die wundervollsten Ansammlungen von Relikten chinesischer Feuerwerkskunst bestaunen.

Auf dem Freyaplatz dauerte es nur wenige Tage, bis die letzten Reste des großen Silvesterwerks verschwunden waren. An anderer Stelle findet man sie jetzt noch zuhauf. Inzwischen vom Matsch aufgeweicht, von Autos zermalen, von Rabenvögeln gefleddert.

Beim nächsten Sturm, beim nächsten Starkregen, wird der Dreck weggeweht und weggespült. Was nicht in die Kanalisation wandert, landet mit Garantie vor dem Reihenhaus jenes Freundes schöner Feuerwerke, der am Neujahrsmorgen den Besen schwang. Sobald der Wind abgeflaut ist, kann er wieder zum Besen greifen. Der Mann hat ja Übung darin.

Heinz Egermann

Moin liewer Scholli

Die guude Vorsetz

Isses nedd so, dass bevor dess neie Johr rischtisch ohgfonge hot mir eigentlisch schunn wisse, dasses viel zu korz soi wedd, um all unnsa gute Vorsetz ah umzusetze. Warum mir unns ausgereschend imma zum Johreswechsel so viel vornemme, konn ma domit erkleere, dasses zum Johreswechsel viel leischta iss die „Löschtatste" zu drücke, um donn alles bessa odda onnaschda mache zu wolle. Eier gute Vorsetz kenn isch nadierlisch nedd, moinie will isch eisch heit verrote.

So habb isch mir vorgenumme, misch unn onnare nämme so oft zu Ärgern unn trotzdem weiter moi Moinung sage. Weiter will isch nedd mehr so viel jomman, abnemme unn gsünder esse (dess wolld isch alladings ah schunn im letschte Johr). Öfters mol nää sage unn pünktlisch Feierobend mache, dess muss in demm Johr ähfach öfters klappe. Misch selbscht nämme so ernscht nämme, mehr an onnere denke unn moi Freundschafte besser pflege, dess misst jo eigentlisch ah zu schaffe soi. Äh erschtes Fazit im neie Johr! Isch bin mit allem uff ähm gute Weg, isch hoff ihr ah.

Wenn demm nädd so iss, donn macht eisch abba käähn Kopp unn bleibt halt so wie ihr seid. Vielleischt iss dess, „was eisch onn eisch schtört", grad dess, was eisch va onnare so liebenswert mache dud.

Alla biss donn -

eiern liewe Scholli

Jetzt Sonderpreise für Markisen
Neue Stoffkollektionen
Neuartige Rollladenkasten-Isolierungen
100 Jahre in Familienbesitz
Rollladen Müller
Rollladen · Jalousien · Rollos
Arabella Markisen · Kunststoff-Fenster
Reparatur-Eildienst
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Telefon 32 22 80
Reichenbachstraße 25 · 68309 Mannheim

Einbaumöbel
Gleittürschränke
Raumspartüren
Barrierefreies Wohnen
Design-Lackspanndecken
Fenster, Haustüren
Rolladen, Glas
Einbruchschutz
Fachbetrieb für Lebensqualität
WEISER
SCHREINEREI INNENAUSBAU
Memeler Str. 93 Telefon: 06 21 / 77 12 78 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 0621 / 77 36 12 info@schreinerei-weiser.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26